

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

9 (7.1.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 9.

Karlsruhe, Dienstag den 7. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 2.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Bilder vom Tage.“ (Illustr.) — „Zum 50. Todestage des Feldmarschalls Radetzky.“ (Illustr.) — „Zum Tode in Alfenstein.“ (Illustr.) — „Das Projekt des Kanals Genua-Bodensee.“ (Mit Karte.) — „Joseph Ratz.“ (Mit Bild.) — „Allerlei.“ — „Zur Abfahrt der amerikanischen Flotte nach dem Stillen Ozean.“ (Illustr.) — „Märschlede.“

Die militärpolitische Lage in Italien.

M. p. Unser römischer Mitarbeiter schreibt:

In Italien hat eine ernste Krise mit dem Ersatz des militärischen Kriegsministers, Generalis Bigana, durch einen bürgerlichen Inhaber, den Senator Severino Casana, geendet. Wie ist es zu einer derartigen Zuspitzung der Verhältnisse, zu einem solchen Sprung ins Dunkle und tastenden Experimenten gekommen? Ein kurzer Rückblick ist nötig.

Mitte Mai vorigen Jahres gab der Ministerpräsident dem Drängen der öffentlichen Meinung nach und legte im Einverständnis mit dem Kriegsminister einen Gesetzentwurf über die Schaffung eines Ausschusses vor, der eine Untersuchung über die vom Kriegsministerium abhängigen Dienstzweige, mit anderen Worten über das gesamte innere und äußere Gefüge des Heeres anzustellen hätte. Der Entwurf wurde in beiden Kammern mit überwältigender Mehrheit genehmigt, Namen von gutem Klang wie Beldio, del Mayo, Taberna, Sisonondo, Guicciardini, Sacchi u. a. sind in ihm vertreten. Zwölf vom Senat und der Kammer gewählten Mitglieder stehen nur fünf vom obersten Kriegsherrn ernannte Persönlichkeiten gegenüber. Für die Erledigung des umfangreichen Programms wurde dem Ausschuss ein Jahr bewilligt.

In den sieben ersten Monaten ist irgend ein positives Ergebnis der Tätigkeit des Ausschusses, etwa die Herausgabe eines Teilberichts über die fleißig geführten und peinlich genauen Untersuchungen und Vergleichsarbeiten italienischer und nichtitalienischer Feldgeschütze, nicht zu verzeichnen gewesen. Dagegen hat die gutgemeinte Tätigkeit des Ausschusses zur Vertiefung wichtiger Gesetzentwürfe geführt, die schon vorher nicht eben hochgeachtete Zuträgen des Kriegsministeriums und der oberen Heeresbehörden völlig geklärt und die allgemeine Nervosität in der Beurteilung der Heereszustände, namentlich im Offizierskorps, außerordentlich gesteigert. Niemand will den Entscheidungen des allmächtigen und gefürchteten Ausschusses vorgreifen, der andererseits der Hoffnungsträger für alle Unzufriedenen ist, das Sammelbecken für alle Wünsche und Hoffnungen, Anliegen und Beschwerden. Die untermeidliche Ambitionen, die aber keine Tätigkeit, keine angeleglichen Beschäftigungen in der Öffentlichkeit dringen, bilden den Stoff höchster Romanen in den Zeitungen, und längst hat sich das Offizierskorps, auch seine älteren Mitglieder, daran gewöhnt, in die Arena der Preßkämpfe der Tageszeitungen hinauszutreten.

Dem bekannten offenen Brief des Generalstabschefs Ambrosini ist jetzt eine umfangreiche Flugchrift des Majors di Giorgio, „Der Fall Manzi und der Modernismus im Heer“ gefolgt. Die Schrift wäre verdienstvoll zu nennen, denn sie nimmt in energischer Weise für die schwer gefährdete militärische Disziplin Partei und nagelt die unheilvolle Tätigkeit der oppositionellen Fachpresse fest. Aber nach schlechter moderner journalistischer Sitte ist das Werkchen in seinen einzelnen Abschnitten vorher an große Zeitungen verkauft worden, so daß ein getrübeltes Bild entstand. Auch kann die Wochenschrift natürlich, da sie die letzten 20 Jahre der Entwicklung in Betracht zieht, nicht umhin, die Schuld an den verhängnisvollen Stellen, in den beiden Lagern der Modernisten und Antimodernisten, aufzudecken. So hat sie eine Flut von

Gegenartikeln, Vorwürfen und Rechtfertigungen erzeugt, und die Erregung steigt derart, daß der Kriegsminister unter Berufung auf zwei Paragraphen der Disziplinarvorschrift den Offizieren ausnahmslos jede Rechtstätigkeit verbot, die sonst in Italien reglementarisch gestattet ist. Es geschah unter Hinweis u. a. auf die Studien und die Tätigkeit des Untersuchungsausschusses und des Kriegsministeriums, auf deren „ruhige Arbeit“ kein Druck ausgeübt werden dürfe.

Nun scheint von ganz anderer Seite ein Druck auf das Kriegsministerium ausgeübt zu sein. Der militärische Minister geht, der Parlamentarier zieht in den Palast der Via 20 Settembre ein. Der Untersuchungsausschuss kann keine „ruhige“, die Disziplin auflösende Arbeit fortsetzen. Wir aber, die als Verbündete Italiens an diesem gerichtlichen Treiben ein Interesse haben, das von innen heraus und von außen her gegen die italienische Armee gerichtet wird, fragen mit einiger Sorge: Wie lange noch und bis wohin soll dies Treiben weitergehen?

Sur marokkanisch-algerischen Situation.

Die Expedition des Generals Lyautey.

(Paris, 6. Jan. Der Korrespondent des „Gclair“ an der marokkanisch-algerischen Grenze telegraphiert aus Fort Sah, man dürfe die Expedition des General Lyautey für beendet halten. Den Erfolg schreibt er dem Verfahren des Generals zu, welcher einfach, wie wenig mit Drohungen ausgerichtet werden konnte und daher zu dem Mittel griff, das die Marokkaner verstanden und selbst üben: die Nazzia. Jetzt erst merken die Leute, daß es Ernst galt.

Die Truppen werden, wie Lenard meldet, noch länger über die Gebirgsgegend verteilt bleiben, um die Einheimischen an sie zu gewöhnen und einen friedlichen Verkehr zwischen ihnen und den Kaufleuten, die ins Innere vordringen wollen, anzubahnen.

Man verzeihe nicht, fügt der Korrespondent hinzu, daß man uns erträgt, uns aber nicht gerufen hat und nicht liebt. Uns schwach zu zeigen, wäre ein Fehler.

Die Einführung der französisch-spanischen Polizei.

(Paris, 6. Jan. Depeschen aus Rabat, Larache, und Safi zufolge führt die Einführung der französisch-spanischen Polizei, die zu Beginn des Sultan Abd-el-Haz dem französisch-spanischen Gesandten versprochen hatte, auf den Widerstand der Einheimischen.

In Tetuan kam es zu einer Manifestation der Kabata, welche dem Befehl vorzuzustehen suchten, daß spanische Polizeioffiziere nicht gebietet würden, und er daher in diesem Sinne an die Vertreter des Sultans in Tanger berieten. Der Kriegsminister El Guebbas und der Minister des Inneren El Torres liehen ihm antworten, die neue Ordnung sei von dem Sultan selbst genehmigt worden, und sie müßte einem Verträge gemäß organisiert werden.

Auch soll ein Sekretär von El Torres aus Tanger nach Tetuan abgegangen sein, um dem Befehl auf den nötigen Weisungen auch die Mittel, die Ordnung aufrecht zu erhalten, zu bieten.

Die Rettung der Schiffbrüchigen des Dampfers „Ribe“.

(Paris, 6. Jan. Ueber die Rettung der Mannschaften des südlich von Casablanca gescheiterten Transportschiffes „Ribe“, die unter sehr schwierigen Umständen ausgeführt werden mußte, liegen folgende Einzelheiten vor:

Am 1. Januar, dem Tage nach dem Unfall, forderte Admiral Philibert den Kapitän der „Caramanie“ von der Compagnie Paquet auf, dem auf Helfen aufgelaufenen Schiffe Hilfe zu leisten. Dieses war bereits seiner ganzen Länge nach geborsten, als es der „Caramanie“ trotz des hohen Seeganges gelang, sich ihm bis auf 150 Meter zu nähern. Kapitän Ambrosini ließ ein Boot aussetzen, von wo aus unter dem Befehle des ersten Offiziers ein Verbindungsbau nach der „Ribe“ herüber-

geworfen wurde. Es fiel zwar 6 Meter davon ins Wasser konnte aber mit Hilfe eines Halses aufgenommen werden. Nun verband man den großen Mast der „Caramanie“ mit dem Kurzmast der „Ribe“ durch ein hartes Tau, das als Fährteil dienen sollte, und um 4 Uhr nachmittags begann die Rettung der Mannschaften beim grellen Lichte der Scheinwerfer des „Desaix“.

Ein Mann nach dem andern glitt an dem Seil entlang, manchmal dicht über dem Wasser, manchmal zwanzig Meter hoch in der Luft. Der Sturm nahm dazwischen an Stärke zu und um Mitternacht waren erst einige fünfzig Schiffbrüchige auf der „Caramanie“. Es galt, sich zu beeilen, denn auf der „Ribe“ blieben noch etwa 200 Mann. Kapitän Ambrosini erbat Unterstützung von Admiral Philibert, der ihm zwanzig Leute schickte, und besieg dann selbst ein Boot, um ein zweites Fährteil zwischen den beiden Schiffen anzubringen.

Um 4 Uhr morgens war endlich die Rettung der Menschen bewerkstelligt, aber einige sechzig Verwundete mußten auf der „Ribe“ zurückgelassen werden. Wegen des schlechten Wetters war der „Desaix“ zur Untätigkeit verdammt und erst gegen Morgen konnten seine Boote sich der „Caramanie“ nähern, wo Admiral Philibert selbst erschien, um dem Kapitän zu danken, worauf dieser nach Casablanca fuhr und die Verletzten landete.

Dom Berliner kolonialwirtschaftlichen Komitee.

Berlin, 6. Jan. Das kolonialwirtschaftliche Komitee, das in erfolgreicher Weise für die wirtschaftliche Erschließung der deutschen Kolonien tätig ist, verendet seinen Bericht über die Verhandlungen seines Vorstandes vom 19. Dezember v. J. Aus diesem Berichte geht hervor, daß die Stadtverwaltungen der bairischen Städte Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim dem Komitee als Mitglieder beigetreten sind.

Die Tätigkeit des Komitees im abgelaufenen Jahre ist wieder eine außerordentlich umfassende und erfolgreiche gewesen. Sie erstreckte sich besonders auf die Förderung des Baumwollens in den deutschen Kolonien, mozu das Komitee reiche Unterfütungen seitens des Reichskolonialamtes, des Reichsamtes des Innern und der Legationsverbände empfing. Die Legationsverbände allein brachten durch freiwillige Zeldnung eine Summe von 24 000 M zur Förderung der Bekleidungen des Komitees auf. Weiterhin beschäftigte sich das Komitee mit dem Eisenbahnbau in den Kolonien, mit der maschinellen Gewinnung von Bannanenhaut, mit der Frage der Verwertung der Jute und der Kolonialholzern und mit der kolonialwirtschaftlichen Unterfütungsfrage. Seagut und Pflanzlinge kamen durch das Komitee in allen Kolonien zur Verteilung, auch wurde eine große Zahl kolonialer Produkte einer wissenschaftlichen und technischen Prüfung unterzogen.

Von den Expeditionen des Komitees ist die nordafrikanische Studienreise des Professors Dr. Passarge zum Studium der Oasenkulturen im südlichen Algerien abgeschlossen. Das Ergebnis soll in einer besonderen Denkschrift bearbeitet werden. Von der Guitapercha- und Kautschukexpedition des Herrn Dr. Schlegler, die im März 1907 begonnen hat, sind sehr erfreuliche Berichte eingelaufen, nach denen es der Expedition gelungen ist, reiche Bestände an Guitapercha liefernden Bäumen und einige Kautschukbäume aufzufinden. Einige der gefundenen Guitaperchabäume lieferten den ungewöhnlich hohen Betrag von 20 Pfund Guitapercha, ja in einem Falle gelang es sogar, 30 Pfund von einem einzigen Baume zu gewinnen.

Das Komitee hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an ein neues wichtiges Unternehmen heranzutreten, nämlich an die wasserwirtschaftliche Erschließung Deutsch-Ostafrikas. Nachdem die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse Deutsch-Ostafrikas schon durch drei besondere Expeditionen geklärt sind, soll nunmehr auch mit einer gründlichen Erfor-

Gespannte Flügel.

Roman von Hedwig Abt.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

4. Kapitel.

„Wenn's Elisabeth kann, dann wirst du's wohl erst recht fertig bringen,“ hatte die Steuerdame gesagt, nachdem sie am nächsten Mittag die allgemeine Weisung erteilt: „Punkt halb vier brechen wir auf“ — und der Doktor daraufhin noch einmal sich gegen sein Mitgehen hatte verwahren wollen.

Er brachte es fertig, reichte wie gewöhnlich, wenn sie zusammen ausgingen, der Braut den Arm und schritt mit ihr hinter den Eltern her in mäßigem Tempo den Berg hinan. Sie sprachen kaum ein Wort miteinander. Wovon hätten sie wohl reden sollen? Er hatte es versucht, heute am frühen Morgen, als er Elisabeth endlich einen Augenblick allein fand. Was in den wachen Stunden der Nacht an ihm gerüttelt und gegen sie aufgebeht, das sank in sich zusammen, als er auf ihrem Gesicht die milde Blässe gewahrte, und hin zu ihr war er geeilt in warmer Herzenswallung.

„Elisabeth, laß nicht zwischen uns zu so verhängnisvoller Größe anwachsen, was nur einer Augenblicksstimmung angehört. All unser künftiges Glück steht ja auf dem Spiele.“

Sein Arm hatte sich um ihre Schulter gelegt, aber sie zuckte herum und stieß ihn heftig von sich.

„Daran hättest du früher denken sollen. Was geschieht ist, das ist geschehen. Worte wischen das nicht wieder fort.“

„Aber Liebe kann Verzeihen finden.“

„Liebe!“ — Aus ihren ruhigen Augen brach ein Flammen, das dem Gasse glüht. Dann hatte sie sich von ihm abgewandt und preßte hinter geschlossenen Jähnen hervor:

„Laß mich — ich muß allein meinen Standpunkt finden.“

Die Windungen der Fahrstraße schritten sie hinan. Hinter ihnen in einiger Entfernung kamen andere, die gleichfalls zu der Bahnbahn hinstrebten. Und jetzt, wo die Steigung schroffer und die Straße geradliniger ward, wurden auch die Vorkämpfer-

tenden sichtbar. Vier gingen da oben, nicht mehr in Aufweite, aber doch den Augen deutlich erkennbar — drei in einer Reihe, die vierte allein für sich, ein paar Schritt hinterdrein — Tante Minchen mit Apotheker Gundelmanns und — Kara.

Sie also auch da oben, sie auch. Nicht daheim geblieben, wie er's im stillen gehofft, geglaubt. Vielleicht auch des Weges mitgezogen — mitgezogenen. — Wie mit Reitschneisen schlug plötzlich der Gedanke auf ihn ein: War vielleicht eines von den beiden, die da dicht vor ihm gingen, plötzlich fester die Füße setzend, steifer die Köpfe redend, als wiesen sie des Weges hinauf, wo droben hinter den dreien gefenken Hauptes die vierle wie — war eins von ihnen hineingegangen zu ihr wie zu ihm, vielleicht ärger, schmählicher noch, hatten es gefordert von ihr wie eine Strafe, eine Buße, daß sie mitkam, damit sie's beobachten konnten, wie's wohl sein würde, wenn er und sie sich gegenübertraten — zwei Verbrecher, die man vor dem Strafgericht konfrontiert?

Auf wußte auch Elisabeth, deren Arm sich schwerer, zwingender auf den seinen zu legen schien um alles das — wußte darum — hatte es vielleicht selbst so gefordert? Gegen die Braut hatte er sich vorgebeugt, in ihr Gesicht hineinstarrend. Das fremde Gesicht mit den harten, festgeschlossenen Lippen, die auch jetzt sich nicht lösten zu einem einzigen Wort, das aus vornehm empfindender Seele herausgesprochen hätte, hätte sprechen müssen. Stumme Lippen, wie auch die der beiden da voran verstummt waren, und es ihm doch ward, als müßte er in dieses Schweigen laut hineinschreien, toben, lachen — wild und toll lachen, wie sie ihn da ja selber gewaltsam hineintrieben, hineintrieben in eine Schuld, die bolder so schwerwiegend noch keine gewesen, wie sie ihn selber darauf hinwies, daß er sie vor sich da oben, sie — seine Mitschuldige — und, daß er's Schritt um Schritt fühlte, wie das Band gemeinsamer Schuld, das von ihm zu ihr ging, sich fest und immer fester schlang!

Zu reden hatte er begonnen, nicht fragend, ob die an seinem Arme ihm Antwort gab, dem zuhörte, was er da von fernabliegenden Dingen gewaltsam herbeizerrte. Nur reden, reden — und lachen dazu.

„Nimm dich etwas besser zusammen, wenn wir oben sind.“

Die schweigenden Lippen hatten sich gelöst, Elisabeth hatte mit kaltflingendem Wort seinem immer aufgeregteren Sprechen zurückgewehrt, dem lauten, grundlosen Auflachen.

Er nahm sich zusammen, und er lachte nicht mehr, wie sie durch den alten Torbogen in den großen Schloßhof eintraten, wo die fröhliche Gesellschaft beim Kaffee saß. Die langen Tafeln hinauf und hinunter flog des Doktors Blick, und freier atmete er auf — das eine wenigstens würde ihm erspart bleiben, sie würden nicht gegenüberstehen — es waren keine Plätze mehr frei da oben, wo die vier sich niedergelassen. Aber Tante Minchen erhob sich und eilte den Ankommenden entgegen.

„Ihr kommt ja so spät! Nun können wir nicht zusammenstehen. Na, überhaupt, ich hatte heute erst meine schöne Schereerei zu Haus. Das Mädel, die Kara, hat mir heute morgen Gesellschaft gemacht und wollt' partout nicht mit. Krank war' sie, hat sie gesagt, und sah auch beinahe so aus. Ich hab' ihr Tropfen gegeben, und sie mußt' sich hinlegen, und dann bin ich mit ihr in den Garten runter an die frische Luft. Und da, denk' auch nur, kommt der Herr Ballenbach schon wieder mal vorüber und fragt, wir gingen doch den Nachmittag auch auf die Burg, und ob er sich uns anschließen dürfte. „Ich geh' nicht mit“, sagte die Kara, und wie er zureden will, fährt sie ihn an: „Ich geh' nicht mit, um keinen Preis der Welt!“ — „Da weiß ich eigentlich auch nicht, warum ich hinaufgehen sollte“, sagte er — „aber ist's denn auch wirklich wahr, daß Sie nicht gehen werden?“ — „Warum sollt' ich Sie wohl anfragen“, sagt sie ordentlich beleidigt, aber er lacht nur und geht wieder. Wir aber kam die Sache ganz verdächtig vor, und wie sie nachher noch immer Sperenzien machen wollte mit dem Zuhausebleiben, da hab' ich ein Machtwort gesprochen und sie beinahe mit Gewalt mitgeschleppt. Und nun denk' auch aber mal!“ — sie bog sich vertraulicher vor — „der Ballenbach, der ist jetzt doch richtig nicht hier — wenn da bei dem doch was Ernsthafteres dahinter wäre — hübsch genug dazu wär' sie ja, na und gut sein kann man ihr wirklich auch.“

(Fortsetzung folgt.)

schung der hydrographischen Verhältnisse Deutsch-Ostafrikas durch das Komitee begonnen werden. Für diesen Zweck ist die Aufbringung eines Kapitals von 175 000 M beabsichtigt.

Nach einem von Professor Reibsch-Karlsruhe aufgestellten und vom Komitee genehmigten Arbeitsplan soll die Untersuchung durch zwei Ingenieure und einen landwirtschaftlichen Sachverständigen durchgeführt werden und sich auf die Untersuchung der Niederschlagsverhältnisse, sowie des oberirdischen und unterirdischen Wasserabflusses erstrecken. Es soll festgestellt werden, in welchem Umfange und mit welchen Mitteln der Wasservorrat des Landes für die Wassererzeugung, für landwirtschaftliche Bewässerung, namentlich für die Baumwollenzucht, für die Wasserkraftgewinnung und für den Wassertransport nutzbar gemacht werden kann. Der Expedition in Deutsch-Ostafrika soll eine viermonatliche Studienreise durch Vorderindien vorangehen, auf der die Bewässerungsanlagen der Provinz Madras, am Ganges, am Jumnafluß und am Indus besichtigt werden sollen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Wiesbaden, 6. Jan. Die Nassauische Bezirksynode hat in ihrer heutigen Sitzung die Bescheidwürde betreffend die Neuordnung der Pfarrgebiete und der Witwen- und Waisenversorgung der Pfarren einstimmig angenommen.

Die hohen Diskontsätze.

Berlin, 6. Jan. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Arendt (Reichspartei) sprach kürzlich in Köln über die hohen Diskontsätze der Gegenwart und über Fragen der Bankpolitik. Er gelangte hierbei zu einer Reihe von Reformvorschlägen, von denen man sich den einen oder anderen wohl zu eigen machen kann, auch wenn man den grundsätzlichen Anschauungen Arendts nicht zustimmt.

Als ehemaliger Bimetallist, der sich mit der Goldwährung hat abfinden müssen, erklärte er, daß an die Wiederaufnahme der früheren bimetallistischen Bestrebungen nicht mehr zu denken sei. Die bimetallistischen Grundanschauungen aber seien nach seiner Meinung durch die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte als richtig bestätigt worden. An der zur Zeit herrschenden Aufspannung auf dem Geldmarkt ist nach Arendt neben der zu kurzen Goldbedeckung an der alle Welt frampft zerrt, natürlich unsere schlechte Bankverfassung und Bankpolitik schuld. Zur Abhilfe fordert er Befestigung der Notenheuer, Vermehrung der Ausprägung von Reichsilbermünzen, Erhöhung ihrer Zahlungskraft über den Betrag von 20 M hinaus, Annahme verzinslicher Depots durch die Reichsbank, und vor allem die Einführung einer Goldprämienpolitik, um die Goldbedeckung der Reichsbank gegen Angriffe des Auslandes sicherzustellen. Auch die Frage der Verstaatlichung der Reichsbank, die für Arendt keine Prinzipienfrage, sondern eine Finanzfrage ist, wurde gestreift und die bekannte Forderung erhoben, daß die Reichsbank vor allem die Verpflichtung habe, für blühenden Kredit zu sorgen.

Wer die gegenwärtige, von Handel und Gewerbe getoßene drückende empfundene Geldverknappung mit Arendt nur auf die von ihm angeführten Ursachen zurückführt, der wird auch von seinen Vorschlägen Heil erwarten können, wer aber den Ursachen seiner Erscheinung etwas weiter nachgeht und in ihr das Ergebnis des Zusammenwirkens einer ganzen Reihe von Ursachen sieht, wird sich auch darüber klar sein, daß Zeiten angespannter Diskonts in einem so stark boomtätigen Lande wie dem unrigen, immer wiederkehren werden. Daß sie durch einen Mangel an Zahlungsmitteln, namentlich im Kleinverkehr, augenblicklich noch weiter kompliziert werden, ist allerdings unbefreitbar. Darum läßt sich auch über eine vermehrte Ausprägung von Reichsilbermünzen recht wohl reden, ebenso über die Erweiterung des Feuerzinsen Notenschnitts der Reichsbank.

Die Aris im Deutschen Flottenverein.

Neustadt a. d. O., 6. Jan. Gestern nachmittag fand hier auch eine Delegiertenversammlung der sämtlichen württembergischen Ortsgruppen des Deutschen Flottenvereins statt. Nach längerer Besprechung wurde die vom bayerischen Landesverband am 29. Dezember v. J. gefasste Resolution, wonach General Reim sein Amt niederlegen soll, mit großer Majorität abgelehnt. Es wurden drei Delegierte nach Kassel gewählt, welche in diesem Sinne zu stimmen haben.

Dessau, 6. Jan. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung machte sich gestern der Landesverband Anhalt des Deutschen Flottenvereins schlüssig über die Stellungnahme außerordentlichen Generaloberverammlung. Nach sehr erregter Debatte, in der die Gegner der Einhaltung eines persönlichen Kurses in der Winderzeit blieben, einigte man sich auf nachstehende Resolution: „Die heutige außerordentliche Mitgliederversammlung des Landesverbandes Anhalt des Deutschen Flottenvereins hat keinen Anlaß gefunden, dem Präsidium das in Köln ausgesprochene unbedingte Vertrauen zu entziehen, und ersucht ihre Delegierten, nach bestem Ermessen ihre Stimmen abzugeben; dabei aber die Erhaltung des Deutschen Flottenvereins in seinem jetzigen Bestande nach Möglichkeit im Auge zu behalten.“

hd Berlin, 6. Jan. (Tel.) Zum Aufenthalt des Prinzen Rupprecht von Bayern in Berlin erfährt das „B. Z.“ von unterrichteter Seite aus München, daß Prinz Rupprecht auch nach seiner Rückkehr aus Berlin keinerlei Veranlassung habe, seine Stellungnahme zum Flottenverein oder seine bisherigen Anschauungen einer Änderung zu unterziehen.

Vermischtes.

Berlin, 7. Jan. (Tel.) Der Verteiliger der Frau von Schönebeck, Rechtsanwalt Salzmann aus Altenstein weist seit mehreren Tagen hier, um mit einigen herortragenden Psychiatern über den Geisteszustand seiner Klientin Rücksprache zu nehmen.

Magdeburg, 7. Jan. (Tel.) Hier wurde an einem 11jährigen Mädchen am Eingange zum alten Rathaus ein schweres Verbrechen begangen. Nach den Angaben des Kindes hatte der gutgekleidete Verbrecher, anscheinend ein Wahnwahniger, das Kind mit dem Witte, ihm einen Blumentopf zu tragen, dorthin gelockt, ihm den Mund zugehalten und mit einem Messer einen Schnitt in den Unterleib beigebracht. Die Kleine will dann allein den weiten Weg nach ihrer Wohnung zurückgelegt haben, wo sie die heimkehrende Mutter im Blute auffand. Das Kind wurde sofort ins Krankenhaus gebracht. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Verletzungen auf andere Weise entstanden sind.

Magdeburg, 7. Jan. (Tel.) In einer Dampfseilbahnerei plakte ein großer Schleifstein, wodurch ein Arbeiter in Stücke zerrissen wurde.

Görlitz, 7. Jan. (Tel.) In der städtischen Braunkohlengrube sind zwei Arbeiter abgestürzt. Beide waren sofort tot.

Mrensfelde, 7. Jan. (Tel.) Die Polizei verhaftete in Mumburg an der Weitzener Bahn einen Schloßergesellen, auf den das Eigentum des Strandsberger Eisenbahn-Attentäters, insbesondere die Beschreibung der Kleidung zu passen scheint. Der Verhaftete ist der am 6. Mai 1872 in Altona gebürtige Ernst Brantsch, der zuletzt in Eberswalde in Stellung war. Dem Beamten fiel besonders das Nachschleppen seines rechten Beines auf. Den Schirm hatte er verfehlt. Der Verhaftete konnte angeblich nicht nachweisen, wo er in der fraglichen Zeit gewesen war. Er wurde nach Altlandsdorf ins Gefängnis gebracht.

Braunschweig, 7. Jan. (Tel.) In Sehlen erstickten zwei Kinder durch Kohlengas, ein drittes schwebt in Lebensgefahr. Im Zimmer hatte ein Topf mit brennenden Kohlen gestanden.

Arsberg, 6. Jan. (Tel.) Auf den Ruhrwerken machte sich am Samstag ein unverheirateter junger Mann an der

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Jan. In Prag schlossen die deutschböhmischen Parteien außer der Schönererianern für die Landtagswahlen unter dem Vorherrschaft des Landtagsministers Pechla einen Wahlkompromiß.

Meran, 6. Jan. Seine kaiserliche und königliche Hoheit der Erzherzog Ferdinand Karl, der Bruder des Thronfolgers ist in Meran eingetroffen und hat auf seinem Schlosse Kottenstein in Obermais längeren Aufenthalt genommen.

Empfänge beim Kaiser.

Wien, 6. Jan. Der Kaiser empfing heute nachmittag den Kommandeur des preussischen Kaiser-Garde-Grenadierregiments Fehr, v. Gesebe, und Oberstleutnant v. Manteuffel vom Schleswig-Holsteinischen Infanterieregiment Nr. 16, die sich dem Kaiser als Kommandeure vorstellten. Morgen findet ihnen zu Ehren Postfest statt.

Wien, 6. Jan. Der Kaiser empfing gestern den Ministerpräsidenten Beterle und Johann Baron Raud, der zum Banus von Kroatien in Aussicht genommen ist.

Die Audienz Beterles beim König galt in erster Linie der Entwurfs der kroatischen Krone. Doch hielt Beterle auch Vortrag über die Regelung der Offiziersgehälter, die Bewilligung des Rekrutenkontingents für 1908 und die Delegationsvorlagen.

Die halbstündige Audienz des Barons Raud, der als kroatischer Banus in Aussicht genommen ist, führte noch nicht zu seiner Ernennung, die jedoch in Kürze erwartet wird.

Belgien.

Die Beeridigung des Ministerpräsidenten de Groos.

Brüssel, 6. Jan. Die Beeridigung des Ministerpräsidenten de Groos ist heute vormittag unter großem Pomp erfolgt. In der Vorhalle des Palais der Nation (Parlament) war vor der Senatsstreppe ein schwarz ausgeschlagener, mit Silber verbrämter Trauerbaldachin, hergerichtet. Dort stand der Katafalk und wurden die Leiche gehalten. Es sprachen der Kammerpräsident Schollaert, Minister Liebaert, General Verstraeten sowie die beiden höchsten Beamten des Ministeriums des Innern. Truppen aller Gattungen bildeten in den Straßen Epalier-Kanonenschüsse donnerten.

Von der Trauerhalle im Palais der Nation begab sich der Zug, wie schon kurz berichtet, unter Begleitung zahlreicher Kavallerie- und Infanterie-Abteilungen nach der Kirche. Der Bürgermeister von Brüssel, die Kammer- und Senatspräsidenten hielten die Quasten des Bahrtuches. Hinter dem Sarge schritt der Thronfolger Prinz Albert und in Vertretung des Königs der Hofmarschall Graf d'Autremont, dem u. a. alle Kammer- und Senatsmitglieder und die höchsten Staats- und Kommandanten folgten.

In der Kirche war das diplomatische und konsularische, die höchsten Gerichtsbeamten des Landes, die höchste Geistlichkeit usw. versammelt. Der Kardinalbischof von Mecheln, Merier, leitete den Trauertagdienst. De Groos wird in einer kleinen Gemeinde zwischen Scherlee und Adwen begraben werden, wohin die Leiche alsbald nach der Trauerfeier überführt wurde.

Versien.

Zur innerpolitischen Lage.

Teheran, 6. Jan. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Parlaments wurde der Text des Erlusses verlesen, das das Parlament an die ausländischen Missionen um moralische Unterstützung gerichtet hatte, sowie die Antworten der russischen und englischen Mission, in denen gesagt wird, die Missionen wollten sich bei dem Schah bezüglich seines Versprechens, die Verfassung streng zu wahren, verwenden. Die Verlesung der Antworten rief lebhafteste Begeisterung hervor.

Teheran, 6. Jan. (Tel.) Gestern abend ist der frühere Ministerpräsident Saad es Danesh, mit seinem Bruder, der zum Gouverneur von Kermanshah und Kurdistan ernannt wurde, aus der Verbannung zurückgekehrt.

Heute sind 118 persische Kosaken mit voller Bewaffnung nach Urmia ausmarschiert.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Dezember v. J. gnädigst bezeugen lassen, das das Parlament an die ausländischen Missionen um moralische Unterstützung gerichtet hatte, sowie die Antworten der russischen und englischen Mission, in denen gesagt wird, die Missionen wollten sich bei dem Schah bezüglich seines Versprechens, die Verfassung streng zu wahren, verwenden. Die Verlesung der Antworten rief lebhafteste Begeisterung hervor.

dem Generalmajor v. Mehlhorn, Kommandeur der 1. Feld-Artilleriebrigade Nr. 23,

dem Major v. Franke im Generalstab des 12. (königlich sächsischen) Armeekorps,

dem Offizianten und Silberstecher v. Martini,

dem Hofkassieren v. Fischer und dem Hofkassier v. Winkler.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Dezember 1907 gnädigst geruht, den Notar Dr. Otto Weil in Schönau in den Amtsgerichtsbezirk Weinheim zu versetzen.

Vom Justizministerium wurde demselben das Notariat Weinheim II zugewiesen.

Die Entlassung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 18. Dezember 1907 wurde dem zurückgesetzten Revisor Rudolf Burkart, zuletzt bei Großh. Oberkassier, die etatsmäßige Amtsstelle eines Revisors bei dieser Behörde übertragen.

Frankfurt a. M., 6. Jan. (Tel.) Seit heute abend 8 Uhr ist Regenwetter bei -7 Grad Celsius und Glätte eingetreten.

Kreuznach, 6. Jan. In Alsenz ist ein auf Urlaub befindlicher Rekrut im Stalle erstorben.

Worms, 6. Jan. Die strenge Kälte der letzten Tage hat für viele Häuser Wasserkalamitäten gebracht, indem das Wasser in den Leitungsröhren froz oder Wässern plakten. Gestern früh erstreckte sich die Wasserflut über die ganze Stadt, da infolge Rohrbruchs die Hauptleitung der Wasserversorgung aus dem neuen Wasserwerk unterbrochen war. Die Stadt wurde und wird auch heute noch einströmen wieder mit filtriertem Rheinwasser aus dem alten Wasserwerk versorgt.

Lorch (Hessen), 6. Jan. In der Nähe der Bahnhofs Wörmshausen wurde gestern morgen der 71jährige Anton Wüh aus Lorch erstorben aufgefunden.

Köln, 6. Jan. Nachdem heute mittag noch überaus hartes Frostwetter geherrscht hatte, trat in den frühen Abendstunden im mittelhessischen Gebiet Tauwetter ein.

Ländelscheid, 6. Jan. Die bisher herrschende Kälte hat hier ein Opfer gefordert. Gestern morgen fanden Kinder auf dem Wege zur Schule die Leiche eines jungen Mannes. Er wurde als ein Badergestelle aus der Gemeinde Halber erkannt, der abends auf dem Heimwege erstorben ist.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 7. Jan. Ueber Nacht ist plötzlich ein Witterungswechsel eingetreten. Während in den gestrigen Abendstunden noch ein eifriger Nordost wehte, schlug der Wind später um. In den Straßen hatte sich Glätte gebildet und die Hausbesitzer machten sich in Eile daran, die Gehwege zu streuen. Das Thermometer zeigte heute früh 7 Uhr + 2 Grad Celsius. Mit den Eiskreuzen dürfte es für einige Zeit vorbei sein.

Aus vielen Teilen des Landes wird Tauwetter gemeldet.

Vom Bodensee, 6. Jan. In den Niederungen haben wir seit drei Wochen das Nebelmeer. Der Nebel ist manchmal so dicht, daß man kaum auf Hauslänge einen Gegenstand wahrnimmt. Die Nebelhörner sind in ununterbrochener Tätigkeit. Die umgebenden Bergeshöhen haben immer herrlichen Sonnenschein. Auf dem Säntis wurden dieser Tage bei wolkenlosem Himmel morgens nur 10 Grad Kälte verzeichnet. Die Schneehöhe beträgt auf ihm 130 Zentimeter.

Badische Chronik.

T. Mannheim, 6. Jan. (Tel.) In einer von der Leitung der nationalsozialistischen Partei einberufenen, im Apollohalle abgehaltenen Versammlung, die vornehmlich von Beamten besucht war, referierte Stadtpfarrer Lehmann aus Hornberg. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in welcher die Regierung erjucht wird, dem Landtag unbedinglich einen neuen Gehaltsstafel vorzulegen, welcher den teuren Lebensverhältnissen entspricht und der Rückwirkung erhalten soll auf den 1. Januar 1908.

Heidelberg, 6. Jan. In nicht geringen Schrecken wurden die Passagiere des gestern morgen 8 Uhr 5 Min. von hier nach Frankfurt a. M. abgehenden Güzuges verjett. Wohl infolge eines Verfehlers war das Signal zur Abfahrt gegeben worden, ehe der von Frankfurt a. M. kommende Zug eingetroffen war. Zum Glück wurde Lt. „Höls. Jg.“ der Güzug noch rechtzeitig zum Stehen gebracht, ehe ein Zusammenstoß erfolgt war.

Sachsenhausen (M. Wertheim), 5. Jan. Das neu erbaute Volkshulgebäude wurde gestern feierlich eingeweiht. Von nah und fern waren viele Teilnehmer erschienen. Gemeindebehörden, Staatsbehörde aus Wertheim, verschiedene Lehrer und Geistliche. Auch der Großh. Kreisshulrat war erschienen und hielt eine Ansprache, ebenso der Ortsvorstand, Dekan Camerer und Hauptlehrer Had. Nach der üblichen Schlüsselübergabe wurde das sehr geräumige Haus besichtigt und darnach fand in „Girichen“ ein Festessen von ca. 70 Gedecken statt, welches alle befriedigte.

Taubertshausen, 5. Jan. Der langjährige Vorstand des hiesigen Stationsamtes, Herr Bahnverwalter a. D. E. Graf, dessen Sohn, der kaiserliche Regierungsrat Graf in Mohoro (Deutsch-Ostafrika) seit mehreren Wochen hier weilte, ist gestern abend nach längerem Leiden im Alter von 73 Jahren gestorben.

Einsheim, 6. Jan. Am 7. d. M. feiern die Eheleute Stefan Schick, städtischer Feldhüter, das Fest der goldenen Hochzeit.

Einsheim, 6. Jan. Frau Marie Weidert geb. Gmelin feiert am 3. März das Jubiläum ihrer 25jährigen Tätigkeit als Industriellehrerin der hiesigen Volkshule.

Bretten, 6. Jan. Der gestern abend 6 Uhr 45 Min. von Heilbronn abgehende Personenzug kam Lt. „Dr. Wöhl.“ aus nicht bekannter Ursache bei der Station Flebingen nicht mehr weiter. Es mußte von Bretten eine Maschine bestellt werden, was eine Verspätung von einer Stunde verursachte.

Baden-Baden, 6. Jan. Wie dem „B. Z.“ von hier mitgeteilt wird, fand man den Pfarrer der altkatholischen Kirchengemeinde, der nach Ablauf seiner Probezeit von dem Kirchenausschuß nicht gewählt und dessen Veretzung nach Furthagen auf den 8. Januar vorgeesehen war, halbverhungert und erstorben in seinem Bette, sobald die Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde. Schon zur Abhaltung der Weihnachtsfeier war der Pfarrer nicht erschienen und seit damals nirgends auffindbar gewesen, bis am 4. Januar die Tür seiner Wohnung erbrochen wurde, da die Wohnung bis zum 1. Januar gekündigt, aber nicht geräumt und auch die Miete nicht bezahlt gewesen sei.

Offenburg, 6. Jan. In einem hiesigen Goldwarengeschäfte erschien kürzlich eine Frau, die eine Uhrkette zu kaufen wünschte. Es wurde ihr das Gewünschte vorgelegt, ohne daß sie trotz langen Schauens etwas erlangte. Als sie das Geschäft verlassen hatte, bemerkte nach dem „B. Z.“ der Besitzer, daß ein goldenes Armband und eine Uhrkette im Werte von über 100 M ebenfalls verschwunden waren.

Lahr, 6. Jan. Der älteste Mann unserer Stadt, Glasermeister K. Müller, feierte heute seinen 90. Geburtstag. Der alte Herr, der in früheren Jahren dem Gemeinderat als Mitglied angehörte, auch längere Jahre als Waisenrichter tätig war, wurde von Herrn Oberbürgermeister Dr. Alfelig im Rahmen der Stadterhaltung durch ein Glückwunschschreiben und ein Geschenk erfreut, während die Stadtkapelle, der Söhne und Enkel des Herrn Müller seit vielen Jahren als tüchtige Musiker angehören, ihm gestern ein Ständchen brachte.

Freiburg, 6. Jan. Kürzlich fand hier eine Sitzung des Verbandes der Mittelbadischen Jagdschutzvereine statt, welcher als Vertreter des großh. Ministeriums des Innern die Herren Geh. Oberregierungsrat Rebe und Oberregierungsrat Kahner anwohnten. Herr Präsident Salzer eröffnete die Sitzung mit Begrüßung der Anwesenden.

Frankfurt a. M., 6. Jan. (Tel.) Seit heute abend 8 Uhr ist Regenwetter bei -7 Grad Celsius und Glätte eingetreten.

Kreuznach, 6. Jan. In Alsenz ist ein auf Urlaub befindlicher Rekrut im Stalle erstorben.

Worms, 6. Jan. Die strenge Kälte der letzten Tage hat für viele Häuser Wasserkalamitäten gebracht, indem das Wasser in den Leitungsröhren froz oder Wässern plakten. Gestern früh erstreckte sich die Wasserflut über die ganze Stadt, da infolge Rohrbruchs die Hauptleitung der Wasserversorgung aus dem neuen Wasserwerk unterbrochen war. Die Stadt wurde und wird auch heute noch einströmen wieder mit filtriertem Rheinwasser aus dem alten Wasserwerk versorgt.

Lorch (Hessen), 6. Jan. In der Nähe der Bahnhofs Wörmshausen wurde gestern morgen der 71jährige Anton Wüh aus Lorch erstorben aufgefunden.

Köln, 6. Jan. Nachdem heute mittag noch überaus hartes Frostwetter geherrscht hatte, trat in den frühen Abendstunden im mittelhessischen Gebiet Tauwetter ein.

Ländelscheid, 6. Jan. Die bisher herrschende Kälte hat hier ein Opfer gefordert. Gestern morgen fanden Kinder auf dem Wege zur Schule die Leiche eines jungen Mannes. Er wurde als ein Badergestelle aus der Gemeinde Halber erkannt, der abends auf dem Heimwege erstorben ist.

Ein neuer Raubfall in Berlin.

hd Berlin, 6. Jan. (Tel.) Ein räuberischer Ueberfall auf eine greise Offizierswitwe wurde nachmittags 2 1/2 Uhr in dem Hause Sebastianstraße 71 inmitten der Stadt verübt. Eigentümerin dieses Grundstücks ist seit 22 Jahren die 72 Jahre alte Hauptmannswitwe Konrad, die für sich allein im ersten Stock des Hauses drei Zimmer mit Kammer und Küche bewohnt. Die noch sehr rüstige Greisin verließ ihren Haushalt allein ohne Dienstmädchen. Im Hofe hat sie seit acht Tagen eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche frei, die sie gestern als Bureau vermieten wollte. Am Mittag kam ein Mann im Alter von etwa 30 Jahren, um die Wohnung zu besichtigen, zu welchem Zweck er die Wohnung der Vermieterin betrat. Als sich nun die Frau, die mit dem Mann allein war, abwandte, um ein Vertragsprotokoll

und gedachte Johann mit warmen Worten des heimgegangenen Großherzogs, sowie des jetzigen Großherzogs Friedrich II., welcher nach seinen eigenen Worten das Erbe seines erhabenen Vaters bewahren und der badischen Landwirtschaft ein gleich warmer Freund und Förderer sein werde.

Freiburg, 5. Jan. Die Sparkassenkommission beantragt die Erhöhung des Zinsfußes für Sparkasteneinlagen auf 4 Proz. mit Wirkung vom 1. Januar ds. Jz., sowie die Ermäßigung auf 3 1/2 Proz. wenn im Laufe des Jahres 1908 der Geldwert wieder sinken und der allgemeine Zinsfuß wieder zurückgehen sollte.

Schopfheim, 6. Jan. Als konservativer Kandidat für die Landtagswahl wurde gestern in einer zu Hause abgehaltenen Versammlung von Anhängern der konservativen und der Zentrumspartei Bürgermeister Oswald von Reibach aufgestellt.

Siedingen, 6. Jan. Zu einer Kauferei mit schweren Folgen kam es bei der Neujahrsnachfeier in dem benachbarten Oberhörnstadt. Der Fabrikarbeiter König erhielt von einem Streikgegner einen so schweren Schlag auf den Kopf, daß er bewußlos vom Plage getragen wurde und bereits gestern den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Meinfelden, 4. Jan. Auf die Kundfrage der Gemeinde Wimpf an die verschiedenen Gemeinden des Friedtals um behördliche Maßnahmen gegen die Automobilverkehr durch das Friedtal haben 20 Gemeinden eine zustimmende Antwort gegeben.

Welschingen (A. Engen), 6. Jan. Hier mußte infolge des starken Auftretens von Scharlachfieber unter der Kinderwelt die Schule bis auf weiteres geschlossen werden.

Eigeltingen, 8. Jan. Vor einigen Tagen hielt der hiesige Vorstandsverein Eigeltingen eine außerordentliche Generalversammlung ab. Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl zweier Vorstandsmitglieder für die auscheidenden Herrn Raffier Schöpfer und Konrad Gemeinderat Martin hier.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. Januar. Aus dem Hofbericht. Am Sonntag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche.

Finanzelles. Beim Bürgerauschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die Darlehen, welche die Stadtgemeinde im Laufe dieses Jahres bei der Großherzoglichen Staatsschuldenverwaltung und bei der Karlsruher Lebensversicherung vormals Allgemeine Verpflegungsanstalt aufgenommen hat, insoweit sie noch nicht heimbezahlt oder getilgt sind (800 000 M und 200 000 M) gegen Ende des Jahres 1908 getilgt werden.

Der Wert der Gegenstandsmasse erreichte hier im Monat November eine Höhe von 678 782 M.

Vom Karlsruher Bahnhof. In dem vergangenen Jahresfünft 1902-07 hat der Karlsruher Hauptbahnhof nicht weniger als dreimal Gelegenheit gehabt, eine außerordentlich schwere Verkehrsbelastung zu bestehen: im April 1902 anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums des verstorbenen Großherzogs Friedrich I., dann im September 1906 anlässlich des goldenen Ehejubiläums des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin Luise und endlich Anfang Oktober 1907 anlässlich der Beisetzungsfeierlichkeiten des verstorbenen Großherzogs.

Der Wert der Gegenstandsmasse erreichte hier im Monat November eine Höhe von 678 782 M.

Wieder zum Mietvertrag zu holen, verleiht ihr der angebl. Mieter mit einer dreiertheiligen Meter langen Eisenstange, die er in Papier eingewickelt unter dem Rock verborgen gehalten hatte, drei Schläge auf den Kopf.

Epidemien.

Freilager, 7. Jan. (Tel.) In Zueschen bei Freilager ist durch den Kreisarzt die Genidämie an einer Anzahl Personen festgestellt worden. Zwei sind bereits gestorben.

Konstantzweil, 6. Jan. (Tel.) Die Sanitätsbehörden wurden heute durch die Stadtpolizei von 3 choleraverdächtigen Fällen in der Borsporus-Wahlstadt Weicos in Kenntnis gesetzt, von denen einer tödlich verlaufen ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hodenheim, 6. Jan. Der frühere Reichstagsabgeordnete v. Elm sprach hier über die Zigarettenbanderollensteuer. Es fand eine Resolution einstimmige Annahme, welche darauf hinweist, daß eine Mehrbelastung des Tabaks die Reduzierung der ohnehin geringen Löhne der Tabakarbeiter, Arbeiterentlassung und einen Rückgang des Konsums im Gefolge haben werde; die Verammlung fordert die Bevölkerung zum Proteste auf und ersucht die badische Regierung, im Bundesrat gegen den Zigarettensteuertarif zu stimmen.

Bertheim, 6. Jan. Im Metzgergewerbe hier gährt es. Ein hiesiger Handelsmann hatte im Lauf des Jahres die von den Ortsversicherungsvereinen verkauften Tiere erworben, im Schlachthause schlachten lassen und das Fleisch auf der Freibank zu dem vom

denen der Karlsruher Bahnhof ausgef. war, miteinander zu vergleichen. Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Bei jedem dieser Anlässe handelte es sich hauptsächlich um den Verkehr an zwei Tagen, die den Höhepunkt des betreffenden Verkehrs darstellen. Das ist im Jahre 1902 der 26. und 27. April, 1906 der 20. und 23. September und 1907 der 6. und 7. Oktober.

Preziosen habe, müßte er 76 M. Ball bezahlen. Gleichzeitig nahm er mehrere Goldstücke und bemerkte dazu, es fehlten ihm noch 10 M., die er auch anstandslos von der Witwe erhielt. Darauf verschwand er. Möglicherweise hat der Betrüger — der norddeutschen Dialekt spricht, etwa 28 Jahre alt und von kleiner Statur ist, mit dem angebl. „Georg Berner“, Dr. phil. aus Wien und Maschinenzeichner „Friedrich Müller“ identisch zu sein scheint — sich an mehreren Orten hier unter Vorpiegelungen eingemietet und die vorgezeigten Goldstücke auf ähnliche Weise erschwindelt.

Fahrrad Diebstahl. Am 4. ds., abends, stahl ein Unbekannter aus einem Hausgange in der Hebelstraße ein beinahe neues Fahrrad, Marke Bad. Fahrradwerke, mit der Polizei-Nr. 23153 Rfhe. i. W. von 100 M. Verhaftet wurden ein 34 Jahre alter lediger Maler aus München wegen Verwehrens gegen § 176 Bff. 3 des R.-St.-G.-B. und die 31 Jahre alte Ehefrau eines Schuhmachers von Wühl die von ihrem Manne getrennt lebt und von der Großh. Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls verfolgt wird.

Die diesjährigen Festball-Massenbälle werden Samstag, den 1. Februar, Samstag, den 15. Februar und Samstag, den 29. Februar stattfinden. Mit Rücksicht auf die lange Dauer des Festings sind dieses Jahr statt der üblichen zwei Bälle deren drei vorgesehen. Die Gesamtsumme der zur Prämierung von Einzelstücken und Gruppen ausgehenden Preise beträgt für jeden Ball 1100 Mark. Für „Gruppen“ (die aus mindestens 4 Personen bestehen müssen) sind Geldpreise von 250 Mark, 100 Mark und 50 Mark ausgesetzt. Die drei ersten Damen- und die drei ersten Herrenpreise werden gleichfalls in Bar gegeben werden und zwar je 100 Mark, 60 Mark und 40 Mark, die übrigen Preise wie früher in Form praktischer Schmuck- und Reisegegenstände. Gruppen, die in die Preisuntergrenz kommen wollen, müssen um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein. Kinder im schulpflichtigen Alter dürfen nicht mitgebracht werden. Auch das Mitführen von Pferden und Hunden ist unstatthaft. Bringen Gruppen Gefährte mit (große Wagen, wie Kutschen, Bauernwagen und dergleichen), werden nicht zugelassen. So müssen die Käder oder Rollen derart verpackt sein, daß Beschädigungen des Fußbodens ausgeschlossen sind. Treten solche gleichwohl ein, so werden die Besitzer für den Schaden haftbar gemacht. Die Kontrolle der Gefährte hierauf wird am Saaleingange streng durchgeführt. Kostüme aus leicht feuerfahrenden Stoffen (Stroh, Holz, Wolle, Berg usw.) sind von der Zulassung gleichfalls ausgeschlossen, ebenso Masken oder Gruppen mit brennendem Licht. Die Eintrittspreise betragen wieder 3,50 Mark für Besucher des Ballsaales, 4 Mark für Besucher der Ballsalons auf den Galerien.

Arbeiterbildungsclub. Der neue, 14 Abende umfassende Vortragszyklus beginnt am heutigen Dienstag, abends pünktlich 7 1/2 Uhr (Waldstraße 20). Herr Prof. Dr. Arthur Böthling wird das Thema „Der Staat“ behandeln. Eintritt unentgeltlich. Auch Damen willkommen.

Der Kaufmännische Verein C. V., veranstaltet am Mittwoch den 8. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Gesellschafts-Einrichtung einen Vortrag. Herr Geh. Rat Dr. C. Engler, Professor der hiesigen Techn. Hochschule, wird über das Thema „Unsere Atmospähre“ (mit Experimenten) sprechen.

Deutscher Verein für Volkshygiene. Ortsgruppe Karlsruhe. Nach der durch die Weihnachtszeit bedingten längeren Pause wird die Vortragsreihe am Donnerstag, den 9. Januar 1908 fortgesetzt werden. Herr Medizinalrat Dr. Müller, hier, wird an diesem Tage über „Krankheitsursachen und Krankheitsentwicklung“ sprechen. Des weiteren werden wir auf die diesbezügliche Anzeige.

Amerikanische Handwerkerschulen. Eine der wichtigsten Erziehungsfragen ist die der gewerblichen Jugend. Gerade Baden hat in Würdigung dieser Tatsache schon sehr frühzeitig durch Errichtung von Gewerbeschulen und durch besondere Ausbildung hierfür geeigneter Lehrer für die Erziehung des gewerblichen Nachwuchses Sorge getragen. Es dürfte nun für weitere Kreise, insbesondere aber für Handwerker, von Interesse sein, auch Näheres über amerikanische Handwerkerschulen zu erfahren, geht man doch in Amerika, im Lande des Fortschritts, im allgemeinen und so auch auf dem Gebiete des Schulwesens andere Wege zur Erreichung des Zieles, als bei uns in Deutschland. In der am 15. Januar, abends halb 9 Uhr, im Saal 3 bei Schreyer stattfindenden Monatsversammlung des Gewerbevereins Karlsruhe, zu der die hiesigen gewerblichen Vereinigungen noch Einladungen erhalten werden, wird nun Herr Gewerbelehrer Dr. Otto Hallenberg von der Gewerbeschule Karlsruhe über: „Amerikanische Handwerkerschulen“ sprechen.

Der Verein der Köche Karlsruhes feiert am Mittwoch den 8. Januar, abends 9 Uhr beginnend, im kleinen Saale der Festhalle sein 9. Stiftungsfest, verbunden mit Weihnachtsfeier, Gabenverloofung und Tanz.

Der Karlsruher S.-C. hält am Dienstag, den 21. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Festhallsaale seinen diesjährigen Kaiser-Komers ab.

Der erste Karlsruher Ruderklub „Salomander“ veranstaltete am letzten Sonntag sein diesjähriges Winterfest in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“. Dieses Fest war mit einem Konzert verknüpft, zu welchem sich eine Reihe trefflicher Solisten zur Verfügung gestellt hatten. Der Saal, in welchem sich eine zahlreiche Zuhörererschaft eingefunden hatte, war mit Wimpeln der verschiedensten Farben und zahlreicher auswärtiger Rudervereine festlich geschmückt. Ein aus Mittel-

hd. Kaffee, 6. Jan. (Tel.) Der Verteidigungs-Prozess der fürstlich Badischen Domänenkammer gegen die Reichstagsabgeordneten Fotthoff und Gen. wurde heute abends vor der Strafkammer verhandelt, nachdem das Reichsgericht das erste Urteil aufgehoben hat. Fotthoff hat eine Artikelserie in den Badischen Zeitungen gegen den Landtag und die Domänenkammer veröffentlicht, worin angebl. Verteidigungen enthalten waren. Das heutige Urteil lautet wie das vorige: Fotthoff wurde zu 200, die beiden Redakteure Burg-Corbach und Zerpeters-Weidungen zu je 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Neuworf, 6. Jan. (Tel.) Die erneute Gerichtsverhandlung gegen Harry Thaw wegen Ermordung Standart Whites hat heute begonnen. Die Menge drängte sich in den Eingängen und auf den Korridoren des Gerichtsgebäudes, in der Hoffnung, Thaw auf dem Wege zum Gericht zu Gesicht zu bekommen.

Zum Woltke-Garden-Prozess. Frankfurt, 6. Jan. Der Berliner Berichterstatter des „Matin“ hat Herrn Garden aufgesucht und ein längeres Gespräch mit ihm über den Prozess gehabt. Herr Garden sprach über die Revolutionsgründe, die Verletzung des Richters Kern, die Kostenfrage u. dgl. Wörtlich erklärte er auf die Frage, ob das Urteil den Skandal beenden werde: „Ich kann nur wiederholen: Die Sache ist nicht zu Ende, man kann vielmehr sagen, daß sie jetzt erst anfängt.“ Auf die Frage, ob er bereue, erwiderte Herr Garden: „Ich bereue meine Zurückhaltung.“ Die weitere Frage, ob er aus seiner Zurückhaltung heranstreten werde, beantwortete Herr Garden lächelnd mit der Gegenfrage: „Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten?“

Der Kölner Peters-Prozess. (Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. Köln, 7. Januar. Vor dem hiesigen Schöffengericht begann heute Dienstag der große Verteidigungs-Prozess, den der frühere Reichstagsminister Dr. Karl Peters gegen die „Kölnische Zeitung“ bezw. deren verantwortlichen Redakteur Dr. Gustav Brüggemann und den Berliner Korrespondenten dieses Blattes, den früheren Gouverneur Rudolf v. Bennigsen, angestrengt hat. In politischen Kreisen sieht man dem Ausgang dieses Prozesses mit großer Spannung entgegen. Soll er doch eine definitive Klärung

hd. Kaffee, 6. Jan. (Tel.) Der Verteidigungs-Prozess der fürstlich Badischen Domänenkammer gegen die Reichstagsabgeordneten Fotthoff und Gen. wurde heute abends vor der Strafkammer verhandelt, nachdem das Reichsgericht das erste Urteil aufgehoben hat. Fotthoff hat eine Artikelserie in den Badischen Zeitungen gegen den Landtag und die Domänenkammer veröffentlicht, worin angebl. Verteidigungen enthalten waren. Das heutige Urteil lautet wie das vorige: Fotthoff wurde zu 200, die beiden Redakteure Burg-Corbach und Zerpeters-Weidungen zu je 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Neuworf, 6. Jan. (Tel.) Die erneute Gerichtsverhandlung gegen Harry Thaw wegen Ermordung Standart Whites hat heute begonnen. Die Menge drängte sich in den Eingängen und auf den Korridoren des Gerichtsgebäudes, in der Hoffnung, Thaw auf dem Wege zum Gericht zu Gesicht zu bekommen.

Zum Woltke-Garden-Prozess. Frankfurt, 6. Jan. Der Berliner Berichterstatter des „Matin“ hat Herrn Garden aufgesucht und ein längeres Gespräch mit ihm über den Prozess gehabt. Herr Garden sprach über die Revolutionsgründe, die Verletzung des Richters Kern, die Kostenfrage u. dgl. Wörtlich erklärte er auf die Frage, ob das Urteil den Skandal beenden werde: „Ich kann nur wiederholen: Die Sache ist nicht zu Ende, man kann vielmehr sagen, daß sie jetzt erst anfängt.“ Auf die Frage, ob er bereue, erwiderte Herr Garden: „Ich bereue meine Zurückhaltung.“ Die weitere Frage, ob er aus seiner Zurückhaltung heranstreten werde, beantwortete Herr Garden lächelnd mit der Gegenfrage: „Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten?“

Der Kölner Peters-Prozess. (Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. Köln, 7. Januar. Vor dem hiesigen Schöffengericht begann heute Dienstag der große Verteidigungs-Prozess, den der frühere Reichstagsminister Dr. Karl Peters gegen die „Kölnische Zeitung“ bezw. deren verantwortlichen Redakteur Dr. Gustav Brüggemann und den Berliner Korrespondenten dieses Blattes, den früheren Gouverneur Rudolf v. Bennigsen, angestrengt hat. In politischen Kreisen sieht man dem Ausgang dieses Prozesses mit großer Spannung entgegen. Soll er doch eine definitive Klärung

hd. Kaffee, 6. Jan. (Tel.) Der Verteidigungs-Prozess der fürstlich Badischen Domänenkammer gegen die Reichstagsabgeordneten Fotthoff und Gen. wurde heute abends vor der Strafkammer verhandelt, nachdem das Reichsgericht das erste Urteil aufgehoben hat. Fotthoff hat eine Artikelserie in den Badischen Zeitungen gegen den Landtag und die Domänenkammer veröffentlicht, worin angebl. Verteidigungen enthalten waren. Das heutige Urteil lautet wie das vorige: Fotthoff wurde zu 200, die beiden Redakteure Burg-Corbach und Zerpeters-Weidungen zu je 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Neuworf, 6. Jan. (Tel.) Die erneute Gerichtsverhandlung gegen Harry Thaw wegen Ermordung Standart Whites hat heute begonnen. Die Menge drängte sich in den Eingängen und auf den Korridoren des Gerichtsgebäudes, in der Hoffnung, Thaw auf dem Wege zum Gericht zu Gesicht zu bekommen.

Zum Woltke-Garden-Prozess. Frankfurt, 6. Jan. Der Berliner Berichterstatter des „Matin“ hat Herrn Garden aufgesucht und ein längeres Gespräch mit ihm über den Prozess gehabt. Herr Garden sprach über die Revolutionsgründe, die Verletzung des Richters Kern, die Kostenfrage u. dgl. Wörtlich erklärte er auf die Frage, ob das Urteil den Skandal beenden werde: „Ich kann nur wiederholen: Die Sache ist nicht zu Ende, man kann vielmehr sagen, daß sie jetzt erst anfängt.“ Auf die Frage, ob er bereue, erwiderte Herr Garden: „Ich bereue meine Zurückhaltung.“ Die weitere Frage, ob er aus seiner Zurückhaltung heranstreten werde, beantwortete Herr Garden lächelnd mit der Gegenfrage: „Darf ich Ihnen eine Zigarette anbieten?“

Gerichtszeitung.

Freiburg, 6. Jan. Das Kriegsgericht der 29. Division verurteilte den Unteroffizier Mathis der 1. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 76, gebürtig aus Weisweil, wegen Mißhandlung Untergebener zu 4 Monaten Gefängnis.

Wichern des Groß-Hoftheaters bester Quartett eröffnete das Konzert mit zwei Chören. Abends vier von Schäffer und „Gruß an's Jammal“ von Wittig. Das Quartett, welches sich aus trefflich geschulten Stimmen zusammensetzt, brachte im Verlauf des Abends noch eine Reihe Chöre zum Vortrag, von welchen „Der Schweizerbua“, sowie der Schluschor „Juchan'n“, beide von Böhm, besonderen Beifall erzielten. Konzertführerin Fräulein Hedwig Krauth von hier brachte je drei Lieder von Mozart und Beethoven zu Gehör. Die Dame sang sich bei ihrem Auftreten gleich in die Herzen des Publikums und brachte Mozarts „Warnung“ besonders reizend und mit schelmischem Ausdruck zum Vortrag. Fräulein Krauth verfügt über eine klare, sympathische Stimme und deutliche Aussprache. Der lebhafteste Beifall des Publikums am Schlusse jedes Vortrages befandete den herzlichen Dank für ihre Darbietungen. Der Hofmusiker Josef Keilberth erzielte mit seinen Violoncello-Vorträgen den wohlverdienten Beifall des Publikums. Ferns „Bogenmenschen“ spielte er besonders feurig und temperamentvoll. Herr Konzertführer Heinrich Krauth aus Mannheim warzte mit Liedern von Schumann, Liszt, Brahms und Christiani auf. Schumanns „Die beiden Grenadiere“, sowie „Es muß ein Wunderbares sein“ von Liszt brachte er besonders eindrucksvoll zu Gehör. Der Beifall des Publikums war am Schlusse so stürmisch, so daß sich Herr Krauth zu einer Zugabe bewegen mußte. Die Klavierbegleitung sämtlicher Stücke führte Herr Hermann Krieger in vollster Zufriedenheit durch. — Nach dem Konzert folgte eine Gabenverlosung und daran anschließend eine Konzantenerhaltung, welche die Mitglieder und Gäste noch lange fröhlich beisammen hielt.

Der „Männergesangsverein Karlsruhe“ hielt am vorigen Sonntag im großen Saal des Köhler Kruges sein Weihnachtskonzert und Jahresabschlussfeier ab. Der dichtgefüllte Saal zeigte, welches Interesse die Mitglieder und Gäste der Veranstaltung entgegen brachten. Das Programm enthielt einige, der Feier entsprechende Gesänge und Volkslieder, die reichsten Beifall fanden. Ferner erfreute Herr Violinist Max Dentler mit einigen gutgespielten Violinliedern. Ein Theaterstück, ausgeführt von Herrn Pöpel, Frau und Herr Hertling, Fräulein Becker und der kleinen Maxa Pöpel, erfreute die Teilnehmer. Fräulein Scheibner sang einige sehr gut getragene Sopranliedern, sowie ferner in einem Quartett mit Fräulein Becker und den Herren Mitgliedern Müller und Glöckner. Anschließend an das Konzert fand Gabenverlosung statt. Auch hierbei konnte jeder auf seine Rechnung kommen, da sowohl der Verein als auch die Mitgliedschaft wertvolle Gaben in reicher Fülle gespendet hatten. Den Schluß bildete ein Tanzstündchen, das die Mitglieder bis zum frühen Morgen zusammenhielt. Die Feier darf in allen Teilen als eine gut vorbereitete bestens durchgeführt und dank der regen Anteilnahme als gut gelungen bezeichnet werden.

Aus den Nachbarländern.

— **Kreisstadt a. S., 6. Jan.** Zu dem schon kurz gemeldeten Brand in der Weinkellerei von H. u. B. Maucher wird noch berichtet: Das Feuer kam in dem mit vielen Versandkisten gefüllten Paderaum aus und verbreitete sich rasch nach allen Seiten zunächst ungehindert, da die Feuerwehre nur schlecht operieren konnte, da die Hydranten zuerst durch Feuer aufgewärmt werden mußten. Auch dann noch bereitete die Kälte dem Wassergebrauch große Schwierigkeiten. Mit vieler Mühe gelang es, das prächtige Hauptgebäude, dessen Giebel angebrannt war, zu retten. Die übrigen Gebäulichkeiten sind völlig ausgebrannt bis auf die massiven Umfassungsmauern. Der Brand soll durch einen Kohlenofen verursacht worden sein. Der Feuerwehrmann Malermeister Kückert erhielt empfindliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Der Teilhaber Rudolf Maucher befindet sich zurzeit auf einer Geschäftsreise.

— **T. Frauenfeld (Thurgau), 5. Jan.** Ein ungemein frecher Raubmord wurde in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag in Allighausen bei Kreuzlingen an der 50 Jahre alten Frau Ludwig von Allighausen verübt. Die Frau wurde von heimkehrenden Passanten in schrecklich zugerichteten Zustände völlig ausgeraubt vorgefunden.

Eine Straßenszene in der württemberg. Residenz.

— **Stuttgart, 5. Jan.** Noch sind die Gemüter über den Vorfall in Württemberg nicht beruhigt und schon hat sich wieder ein Vorfall ereignet, der nach der vorläufigen Darstellung die Handlungsweise eines Schutzmanns in recht bedenklichem Lichte erscheinen läßt. Im „Neuen Tagblatt“, dem das amtliche Organ des Magistrats beigelegt ist, berichtet ein Augenzeuge, freilich im „Sprechsaal“, über einen Vorgang, der sich in der Neujahrsnacht hier zugetragen hat. Schon aus der Zahl der 253 Sitzierungen ersieht man, daß die Polizei in jener Nacht nicht unlästig war. Bei einer solchen Sitzierung, wo ein junger Mann wegen des Rufs „Proßt Neujahr“ von zwei Schulleuten in Zivil notiert wurde, kam nach der angegebenen Quelle, der dafür die Verantwortlichkeit bleiben muß, ein uniformierter Schutzmann mit einem Polizeihund, der sich auf die beiden Schulleute stürzte. Obwohl diese sofort den Uniformierten zum Jurücktreten des Hundes anforderten, erfolgte dies nicht; auch die beiden Schulleute in Zivil konnten den Hund nicht zurückhalten. Als dann noch weitere Passanten hinzukamen, nahm der uniformierte Schutzmann dem wütenden Tiere den Maulkorb ab. Der Hund fuhr nun auf die harmlos herumstehenden Passanten ein, es entstanden Schmerzschreie von mehreren Seiten und einige Herren wurden als geblissen zur nächsten Polizeiwache gebracht, wo sie verbunden wurden. Einer der Geblissenen war so zugerichtet, daß er noch in

der selben Nacht den Arzt aufsuchen mußte; der Hund hatte ihm in die linke Hand und den linken Oberschenkel mehrmals sein scharfes Gebiß geböhrt. Nach diesem Zustand wurde dann noch ausdrücklich betont, daß der Schutzmann, der den Hund so wüten ließ, weder bedroht noch angegriffen war, sondern daß der Angriff durch den Hund erfolgte. — Zu dieser Darstellung schreibt die Redaktion des genannten Blattes: Wir wollen uns vorerst auf den Tatbestand nach der angegebenen Quelle beschränken. Wenn auch die Polizeiverwaltung einen Tag später noch einen neuen Polizeihund zu kaufen suchte, so kann nicht angenommen werden, daß sie mit dem Vorgehen des Schutzmanns einverstanden ist. Das Vorkommnis wird aber hoffentlich die Stadtverwaltung und die ganze Bevölkerung dazu veranlassen, an dem Widerstand gegen die geplante Verhaftung der Polizei festzuhalten. Jetzt kann der Vorfall aufgefärlt und entsprechende Sühne von der Stadtverwaltung gefordert werden; bei der Staatspolizei wäre das schmerzliche oder überhaupt nicht möglich.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **hd Berlin, 6. Jan.** Die Königin Viktoria von Schweden weilte seit gestern abend auf der Durchreise nach Karlsruhe in Berlin und hat incognito im Hotel Royal Wohnung genommen. Ein Empfang hat nicht stattgefunden. Die Weiterreise erfolgte heute nacht vom Anhalter Bahnhof aus.

— **hd Berlin, 7. Jan.** Staatssekretär Dernburg wird sich Ende März in Sachsen aufhalten. Er gedenkt in Dresden und Plauen öffentliche Vorträge über koloniale Verhältnisse zu halten.

— **hd Berlin, 7. Jan.** Das Urteil des Kaiserlichen Disziplinarhofes in der Berufungssache gegen den früheren Gouverneur von Togo, Sorn, durch welches die in erster Instanz erkannte Strafe der Dienstentlassung in Verlegung in ein anderes Amt gemildert wurde, wird eine Veränderung in der Stellung des Herrn Sorn nicht herbeiführen. Sorn, der zur Disposition gestellt war, wird eine weitere Verwendung im Reichsdienst voraussichtlich nicht finden.

— **Kiel, 6. Jan.** Prinz Waldemar von Preußen hat in Begleitung des Hauptmanns Mühlenhoff und des Marinestabsoberstes Dr. Bisfinger Kiel verlassen, um sich nach Aegypten zu begeben.

— **hd Schwerin, 7. Jan.** Der Regierungsentwurf einer Verfassung für die beiden Großherzogtümer Mecklenburg ist seit einiger Zeit fertiggestellt und es ist bestimmt zu erwarten, daß der mecklenburgische Landtag Ende April oder Anfang Mai einberufen werden wird, um über die Verfassungsvorlage zu beschließen. Es erscheint zweifellos, daß die Verfassung noch im Laufe dieses Jahres eingeführt werden wird.

— **Bern, 6. Jan.** Demnächst beginnen hier die mündlichen Verhandlungen über den Rückbau der Gotthardbahn. Der Bundesrat hat dazu die Bundesräte Kemp, Comteffe und Deuffer abgeordnet; die Gotthardbahn sendet die Direktoren Stoffel, Dietler und Schräffel.

— **Rom, 6. Jan.** Gegenüber von Meldungen der Wäiter, daß politische Neuwahlen bevorstünden und daß eventuell Änderungen in dem Programm und in der Leitung der Politik der Regierung Platz greifen würden, erklärt die „Tribuna“, in der Lage zu sein, versichern zu können, daß die Meldungen jeder Begründung entbehren.

— **Madrid, 6. Jan.** Der französische Minister des Aeußern, Bichou, ist hier eingetroffen und wurde vom Botschafter Reboil und dem Personal der Botschaft empfangen. Minister Allendesalazar stattete heute dem französischen Minister des Aeußern, Bichou, einen Besuch ab. Der letztere hatte sodann mit dem Ministerpräsidenten Maura eine Unterredung.

— **hd Madrid, 6. Jan.** In Bilbao kam es gestern zu einem großen Aufruhr, der durch das neue Gesetz über die Sonntagsruhe, das die Schließung aller Trinklokale anordnet, entstand. Die gesamte Polizei war aufgeboten, um den stürmischen Wirren die Befolgung des Gesetzes aufzuzwingen. Diese aber öffneten ihre Lokale, indem sie die Türen entfernten. 146 Wirte wurden verhaftet. Die übrigen organisierten eine Kundgebung und verkauften ihre Getränke in Felten außerhalb der Stadt. (L.A.)

— **Paris, 6. Jan.** Die Jurisdiktion, in der der sozialistische Deputierte Jaures seit einiger Zeit lebt, war mit häuslichen Gründen erklärt worden. Das „Journal des Debats“ bringt heute eine andere Deutung. Jaures hält sich seit Oktober in Albi auf, wo er früher Professor war. Er arbeitet hier an einem Gesetzentwurf über die Organisation des sozialistischen Staates, den er früher schon in Aussicht gestellt hat. Als erster Teil dieses umfassenden Planes erscheint ein Projekt über die Organisation der Landesverteidigung, das die Vorwürfe gegen seine Bekämpfung des Militarismus entkräften soll. Jaures wende sich die Verteidigung der Heimat als einen reinen Volkskrieg nach den Beispielen der großen Revolution.

— **hd London, 6. Jan.** „Daily Express“ berichtet von einem schweren Kampf, den eine Forschungs Expedition nahe beim Royal River im Kongostaat mit Kannibalen zu bestehen hatte. Von den Eingeborenen wurden mehr als hundert getötet. Die Weissen

erlitten keine Verluste und werden weiterhin von eingeborenen Truppen begleitet und beschützt.

— **Rio de Janeiro, 6. Jan.** Gegen den Kriegsminister wurde eine Bombe geschleudert. Er blieb unverletzt. 16 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Ursache des Attentats ist die Mißstimmung wegen des Militärzwanges.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— **Paris, 6. Jan.** General Lyautey meldet, daß die Operationen gegen die Beni Snassen als beendet anzusehen sind und die sofortige Zurückziehung der Truppen angebracht erscheint. — **hd Tanger, 6. Jan.** 250 marokkanische Soldaten sind heute nacht nach Mazagan eingeschifft worden.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— **hd Petersburg, 6. Jan.** Die im hiesigen Kasino für Arme und Flotte verhaftete Frau, der man die Absicht eines Mordanschlags auf Admiral Wiren zuschrieb, wurde alsbald wieder entlassen, da sich herausstellte, daß sie eine gute Bekannte des Admirals ist, den sie besuchen wollte. (L.A.)

— Weiteres Tezt siehe Seite 6.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 5. Jan. 2,84 m 4. Jan. 2,84 m.
Schaffhausen, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 0,95 m.
Aehl, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 1,48 m.
Mannheim, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 2,36 m, gef. 0,07 m.
Mannheim, 6. Jan. Morgens 6 Uhr 2,08 m.

Ferugigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 7. Januar:

„Friedrichshof“ Heute abend spielt die ungarische Kapelle v. 8 bis 12 Uhr im unteren Saal.

- Wolltheater, 8 Uhr Varietevorstellung.
- Arbeiterbildungsclub, 8 1/2 Uhr Vortrag, Filderstraße 20.
- 1. Athletik-Sport-Club Germania, 1/9 Uhr Liebungstunde i. Ruhbaum.
- Bürgerverein der Südweststadt, 8 1/2 Uhr Zusammenst. i. Zirkel, Reben.
- Deutscher Handlungsgesellschaft, 9 Uhr Sitzung Rominger, Konradstraße.
- Gesangverein Babenia, Wiederbeginn der Proben.
- Nächste Hühnerverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwenwagen.
- Koliseum, 8 Uhr Vorstellung.
- 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft, 1/9 Uhr Probe. A. B. Prinz, Herrenstr.
- Männerturnverein, 5 1/2 u. 8. Damenabst., Turnb. d. h. h. Mädchenstube.
- Turngemeinde, 8 Uhr Turnen i. Mithras, in der Zentralturmhalle.
- Verein deutsch. Handlungsgesellschaft, zu Reizig, 9 u. 11. Aufst. i. Landstrecke.
- Berlin der deutsch. Konfession, Hauptversammlung im Prinz Karl.



übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverfahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönsten Aussehen gewährleisten.

Koche mit „Knorr“.

Das Bankhaus 500
Straus & Co.,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 1 (Eingang Ritterstr.)
Fernsprechanchluss Nr. 30 u. 506
nimmt Anmeldungen auf die neue
Preussische konsolidierte Staatsanleihe
zu den veröffentlichten Bedingungen entgegen.

PFAFF- u. PHÖNIX-Nähmaschinen
sind unübertroffen in Qualität u. Leistungsfähigkeit.
Georg Mappes, Karl-Friedrichstr. 20.

Pectal = Sulfentod.
Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris, Mt. 1. — Wenn nicht ganz befreit, Geld zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. Bestand: Sal. Ems. artific. Sal. Soden artific. a3 008 sachar. viol. ad 1 gr. 9293a

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat.
Nur echt mit Dreieck.
1860 T.P.A.M. C. PETROFF
Marke auf der Sohle.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obige Comp. Vulltausgabe von A. Kern, Karlsruhe, Gen.-Vert. Karlsruhe.

der Peters-Angelegenheit und vor allem der mysteriösen Luderbrief-Affäre, die nun schon fast seit einem Jahrzehnt die öffentliche Meinung und wiederholt auch den deutschen Reichstag in hervorragender Weise beschäftigt hat.

Zwischen Dr. Karl Peters und der „Kölnischen Zeitung“ bestehen seit geraumer Zeit tiefgehende Meinungsverschiedenheiten. Nachdem die „Kölnische Zeitung“ ursprünglich dem kühnen Zuge des Reichstags durch das damals noch wenig erforschte Deutsch-Ostafrika und der durch ihn erfolgten Hühnung der deutschen Flagge am Kilimandscharo sympathisch gegenübergestanden hatte, änderte sich später ihre Haltung, als gegen Dr. Karl Peters das bekannte Disziplinarverfahren eingeleitet und schließlich durch den Kaiserlichen Disziplinargerichtshof für die Schutzgebiete seines Amtes für verlustig erklärt worden war. Aus jenem Disziplinar-Prozess sowie aus den mehrtägigen Verhandlungen der Petersischen Verteidigungsstelle gegen die „Münchener Post“ im Juli v. J. ist noch in Erinnerung, daß in dem Disziplinarverfahren gegen Dr. Karl Peters die im Herbst 1902 erfolgte Tötung seines Dieners Mabrut und seiner Konkubine Jagobia die Hauptrolle spielte. Ferner soll Dr. Peters unnötige kriegerische Verwundungen mit dem Sultan Malamia herbeigeführt, drei Regereiber in unmenschenlicher Weise geprügelt und über diese Vorgänge unwahre Berichte an seine vorgesetzte Behörde eingekandt haben.

Dieses Disziplinarverfahren war eine Folge der Angriffe, die der Abgeordnete Bessel im März 1896 im Reichstage gegen Dr. Peters gerichtet hatte. Der damalige Kolonialdirektor Dr. Kaiser hatte zunächst Dr. Peters zu halten versucht, glaubte ihn dann aber preisgeben zu müssen, als Bessel den sensationellen Luderbrief zur Verlesung brachte, der sich später als eine Fälschung erwies. Nach diesem Briefe sollte Dr. Peters in zynischer Weise zugestanden haben, daß er die Hinrichtung des Mabrut und der Jagobia habe vornehmen lassen, weil Mabrut sich seiner Konkubine genähert habe, während Dr. Peters vor dem Disziplinargericht und zuletzt auch noch im Münchener Prozesse behauptet hat, die Hinrichtung des Mabrut sei wegen eines Diebstahls, die der Jagobia wegen einer Konspiration gegen die Sicherheit der Kilimandscharo-Elation erfolgte. Das Disziplinargericht nahm denn auch als erwiesen an, daß die Tötung der Weiden nicht wegen der von Peters angegebenen

Straftat erfolgt sei, sondern daß sexuelle Momente vorgelegen hätten und erkannte gegen Dr. Peters auf Dienstentlassung.

Der Ankläger in jenem Disziplinarprozess war der Geheimrat Hellwig vom Auswärtigen Amt, den Dr. Peters in der Folge beschuldigte, das Disziplinargericht mit dem gefälschten Luderbrief beeinflusst zu haben. Die „Kölnische Zeitung“ vertat demgegenüber den Standpunkt, daß der Luderbrief keinen Einfluß auf das Disziplinarverfahren gehabt habe und wiederholte diese Behauptung, als im Juli v. J. Dr. Peters durch seinen Verteidigungsprozess gegen die „Münchener Post“ seine Rehabilitierung versuchte. Sie schrieb damals u. a., es habe sich allerdings ergeben, daß der Luderbrief eine Fälschung sei, Dr. Peters habe aber einen Brief ganz ähnlichen Inhalts an den Bischof Wood in Magilla gerichtet. Dieser Brief liege bei den Petersakten im Auswärtigen Amt; es handle sich bei dem Luderbriefstreit also nur um eine Namensverwechslung.

Als Verfasser dieser Notiz bekannte sich der frühere Gouverneur v. Bennigsen, gegen den Dr. Karl Peters deshalb eine Verteidigungsstelle angestrengt hat, um darin zu beweisen, daß er niemals einen Brief gleichen oder ähnlichen Inhalts wie der Luderbrief geschrieben habe. — Bekanntlich hat der Reichstagsabg. Bessel als Zeuge vor dem Münchener Schöffengericht angegeben, daß der Luderbrief eine Fälschung sei, daß er seinen Gewährsmann trotzdem jedoch nicht nennen wolle, weil es sich um einen Beamten in sehr hoher Stellung handle.

Da Dr. Peters nun auf dem Standpunkt steht, daß der Luderbrief allein den Anlaß zur Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen ihn gegeben hat, so will er die Ergebnisse des bevorstehenden Prozesses zur Grundlage eines Antrages auf Wiederaufnahme seines Verfahrens machen. Er hat seinen Rechtsbeistand, Justizrat Dr. Sella-Berlin, beauftragt, in dem jetzigen Prozesse den unbekanntem Gewährsmann Bessels zu erörtern, so daß es in dem heute begonnenen Prozesse voraussichtlich zu mancherlei Zwischenfällen kommen dürfte. — Unter den geladenen Zeugen befinden sich fast alle aus dem Münchener Prozesse schon her bekannte Persönlichkeiten und ferner als Sachverständiger der Vizeadmiral Graf v. Schellding, Vater Adm.-Rat, Professor Soldens, Dablen und Graf v. Pfeil.

Dienstag den 7. cr. beginnend

veranstalten wir nach beendeter

Nur solange Vorrat!

Inventur und Umzug

einen

Gesamt-Räumungs-Verkauf

Es kommen während dieser Verkaufstage aus allen Abteilungen Waren zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf, um mit dem vorhandenen Lager möglichst zu räumen.

Nachstehend einige Beispiele:

497

Ein Posten	Kleider-Velours, moderne Muster	Serie 1	34	2	42
Ein Posten	Hemdenflanel, solide Qualität	Serie 1	29	2	48
Ein Posten	Bettkattun, waschechte Ware	Serie 1	42	2	55
Ein Posten	Schürzenstoffe, 100 und 120 cm brt.	Serie 1	54	2	82
Ein Posten	Bett-Damast, 130 cm breit, mit Seidenglanz	Meter	78		

Ein Posten	Blusenseide in Chiné, Streifen u. kariert, zum Aussuchen, Wert bis 6.50	Serie I	1.75	Serie II	2.60
------------	---	---------	------	----------	------

Sämtl. farbige wollene Kleider- u. Blusen-Stoffe mit **15%** Rabatt

Ein Posten	Betttücher, weiss mit roter Kante, gute Qualität, Stück	1.10
Ein Posten	Jacquard-Schlafdecken	Stück 1.95
Ein Posten	Gläsertücher, weiss-rot kariert	1/2 Dutzend 1.15

Linoleum

bedruckt, Ia. Qualität

Breite	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	200 cm
	70	82	1.05	1.50	1.95	2.35

50% Rabatt
auf sämtliche
Costumes
farb. Jacketts

25% Rabatt
auf sämtliche
schwz. Frauen-Paletots
Kostüm-Röcke
Kinder-Kleidchen

33 1/3% Rabatt
auf sämtliche
schwarze
Frauen-Capes

20% Rabatt
auf sämtliche
Knaben-
Anzüge

25% Rabatt
auf sämtliche
Teppiche,
Cantonieren,
Lambrequins

15% Rabatt
auf sämtliche
Handarbeiten
gestickt u. vorgezeichnet

Wäsche

Herren-Hemden, bunt	Stück	1.35
Anstands-Rock mit gebog. Volant		1.25
Haus-Schürze, dunkel gestreift	Stück	92
Reformschürze, Kragenfasson	Stück	1.65
Kleider-Reformschürze mit Volant völlig weit St.		2.65
Kinder-Schürzen in versch. Grössen	Stück	88

Ein Posten
Damenhemden 98
Achselchluss, mit gest. Koller od. Stickerei-Passe Stück

Wollwaren

Mädchen-Hauben, Tuch und gestrickt	Stück	62
Kinder-Häubchen, Wolle	Stück	45
Kinder-Käppchen, Wolle	Stück	16
Pullmann-Mützen	Stück	58
Nebel-Mützen	Stück	22
Kopf-Shwals, Wolle	Stück	42
Herren-Westen, gestrickt	Stück	1.35
Damen-Chenille-Hauben, schwarz		1.85
Pelz-Colliers	Stück	78

Handschuhe — Strümpfe

Damen-Handschuhe, schwarz u. farbig, Trikot	Paar	34
Damen-Handschuhe, farbig, gestrickt	Paar	52
Herren-Handschuhe, Krimmer	Paar	62
Kinder-Fäustel	Paar	16
Frauen-Strümpfe, schwarz	Paar	55
Kinder-Strümpfe, schwarz und farbig, Gr. 1 bis 4	Paar	52
Herren-Socken 1/2 Wolle, gestrickt	Paar	58

Ein Posten
Damen- und Kinder-Filzhüte 45
garniert u. ungarn., zum Aussuchen, St.

Herm. Schmoller & Cie.

Sonder-Ausstellung von Modellen zu Sommer- und Ferienhäusern.

Karlsruhe, 4. Jan. Sonder-Ausstellung von Modellen zu Sommer- und Ferienhäusern im Groß. Kunstgewerbe-Museum Karlsruhe. Bei sich selbst statt in Rente wohnen zu können, ist die Sehnsucht ungezählter Städter. Das eigene Heim in Verbindung mit einem Garten ist ein Traum, dem Tausende nachhängen, Verufene und solche, die wissen, daß sie ihn erst später oder gar nicht verwirklichen können. Wer aber möglicherweise erfüllbaren Wünschen in die Hand arbeitet, hat den Beifall der Beteiligten. Der Verlag der „Woche“ erließ im Mai vergangenen Jahres ein Preisauschreiben für Entwürfe zu Sommer- und Ferienhäusern, ausführbar um die Summen von 5000, 7500, 10 000 und 20 000 Mark. Eingeliefert wurden 1528 Entwürfe, von denen allein 929 auf die 5000 Mark-Gruppe fielen. Programmgemäß wurden prämiert 21 Entwürfe; künstlich erworben wurden 100 weitere Entwürfe, so daß also rund ein Zwölftel der Bewerber Berücksichtigung gefunden hat. Die 121 Entwürfe wurden als 10. und 11. Sonderheft der Woche ausgegeben. (Jedes Heft ist käuflich zu 2 M.) Aus den 121 Entwürfen wurden 40 ausgewählt und von denselben Modelle hergestellt. Diese Modelle sind in 1/2 der wahren Größe in farbiger Wirkung mit Befügung des Geländes und der Gartenanlagen hübsch und geschickt ausgeführt von der Firma Paul Fischer in Berlin (Herstellungskosten ca. 150 M das Stück). Sie ermöglichen selbstredend dem sich in technischen Zeichnungen weniger auskennenden Laien das Verständnis räumlicher Wirkung ungemein und besser als perspektivische Skizzen, welche nur die schönste Seite berücksichtigen und über minder schöne Stellen hinwegzuläufchen bestehen.

Die hochinteressante Modellsammlung, begleitet von den zeichnerischen Original-Entwürfen macht zur Zeit einen auf zwei Jahre berechneten Turnus im deutschen Reich. Die erste Ausstellung erfolgte im Kunstgewerbe-Museum zu Berlin, woselbst sie während vier Wochen über 24 000 Besucher anlockte. Dann kamen Leipzig und Nürnberg an die Reihe und gegenwärtig sind Modelle und Zeichnungen hübsch und übersichtlich im Lichthof des Karlsruher Kunstgewerbemuseums, Westendstraße 81, ausgestellt. Das Ausschreiben hatte gewisse Bedingungen gestellt, die Anpassung an gewisse Gegenden, also die sog. Bodenständigzeit verlangt, ein einheitliches Dach vorgeschrieben usw. Als Norm für die Ausführungsumme wurden 16 M für den Raummeter festgesetzt. In Latein- und Fachkreisen sind Zweifel laut geworden über die Ausführungsmöglichkeit zu den eingangs erwähnten Baukosten. Dazu ist zu bemerken, daß jene 16 M nur für Dörfer gelten können, in denen man billig baut, während für andere Gegenden entsprechend erhöhte Werte einzusetzen wären. Es ist ferner darauf hinzuweisen, daß die Kosten des Bauplatzes, der etwaigen Erdbewegung, der Umfriedigung und der Gartenanlagen, sowie der Innenausstattung nicht in die Baukosten einbezogen sind und daß ihr Gesamtbeitrag unter Umständen jene sogar übersteigen kann. Um Irrtümer auszuschließen, ist noch zu betonen, daß es sich um Sommerhäuser handelt, die eine Beschränkung der Räume auf das Mindestmaß zulassen, sich der sog. „leichten“ Bauart bedienen und die Unterhaltung tunlichst umgehen. Verschiedene unter den Modellen sind nur als Sommerhäuser denkbar, insbesondere diejenigen, deren Untergeschos im Schatten verschwindet. Andere wieder lassen die Umgestaltung zu ständig bewohnbaren Häusern zu, allerdings nur unter der Voraussetzung einer gesteigerten Bauqualität.

Die Eisenbahngesellschaft Becker u. Cie. wird im Norden Berlins am Wandlitzsee 10 Entwürfe ausführen, und zu einer Sommerhauskolonie vereinigen. Die deutsche Anstaltungsanstalt wird in Neu-Sanktgenz bei Spandau 8 Entwürfe mit entsprechender Aenderung verwirklichen und dem dauernden Wohngebrauch übergeben. Die 18 Bauprojekte werden schon im Laufe dieses Jahres fertiggestellt und beziehbar sein.

Unsere Architekten und Baubefehligen, dann allen, denen ein zu schaffendes Eigenheim vorsteht und schließlich jedem, der sich für eine hübsche Sache interessiert, kann ein Gang in den Lichthof des Kunstgewerbemuseums empfohlen werden. Die Ausstellung der Modelle dauert bis zum 15. Januar und ist unentgeltlich zugänglich (Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10-1 und 2-4 Uhr).

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Verliehen: Bieker, Intend.-Rat der Intend. der 29. Div. der Charakter als Geheimer Kriegsrat, Reuhoff, Proviantmeister in Mannheim, der Charakter als Rechnungsrat, Söh, Walder, Ober-Intend.-Registrator von der Intend. des 14. Armeekorps, der Charakter als Konzelekt. Straß, geprüfter Intend.-Sekretariatsanwärter, der Intend. der 39. Div. als Militär-Intend.-Diätar überwiesen. Klein (Karl), Proviantamtsassistent in Freiburg i. B., nach Mainz versetzt. Ernennung der Oberbetriebsleiter des Beurlaubtenstandes Kramer (Donauerschillingen), Suber (Donauerschillingen-Graben), Franz-Sponagel (Donauerschillingen), zu Stabsbetriebsleitern des Beurlaubtenstandes. Versetzt: der Oberbetriebsleiter Orth im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21 zum Rhein. Train. Bat. Nr. 8.

Personalnachrichten

aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: als Postgehilfe: Ludwig Schick in Karlsruhe, Arthur Ringig in Mannheim, Karl Bonnius in Bretten; als Telegraphen-gehilfin: Helene Wüchle in Neßl; als Postagentin: Mina Herre in Brechingen (A. Wuch). Etsmäßig angestellt: der Postassistent Georg Reese aus Ransbach in Mannheim. Versetzt: der Ober-Telegraphenassistent Otto Koch von Heidelberg nach Karlsruhe; die Postassistenten: Julius Bernat von Mannheim nach Heidelberg, Karl Rees von Forzheim nach Oberkirch, Heinrich Garbarth von Mannheim nach Heidelberg, Philipp Koch von Mannheim nach Forzheim; die Telegraphenassistenten: Friedrich Lehrensdorff von Mannheim nach Karlsruhe, Johann Simmele von Mannheim nach Heidelberg. Freiwillig ausgeschieden: die Postagentin Amalie Herre in Brechingen (A. Wuch).

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. Januar. A. Schlachthof. In der Zeit von 0. Dez bis 4. Jan. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1588 Stüd Vieh u. zwar: 203 Großvieh (70 Ochsen, 48 Künder, 64 Kühe, 21 Ferkel), 458 Kälber, 814 Schweine, 95 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 11 Pferde. 11408 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 33 Ochsen, 12 Ferkel, 36 Künder, 51 Kühe, 349 Kälber, 0 Schaf, 1 Ziege, 985 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 82-84 M., 2. Qual. 80-82 M., 3. Qual. 78 bis 80 M., für Ferkel 1. Qual. 72-74 M., 2. Qual. 69-71 M., 3. Qual. 68-70 M., für Künder 1. Qual. 80-82 M., 2. Qual. 76-78 M., für Kühe 1. Qual. 66-70 M., 2. Qual. 58-65 M., 3. Qual. 50-57 M., für Kälber 1. Qual. 83-87 M., 2. Qual. 80-83 M., 3. Qual. 77-80 M., für Schafe 00-00 M., für Schweine 1. Qual. 62-64 M., 2. Qual. 61-60 M., Sanen und Eber 00-00 M. pro Stüd. Tendenz: langsam.

A. Durlach, 5. Jan. Der Schweinemarkt war befahren mit 65 Käufers- und 238 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 50 Käufer-schweine (Preis per Paar 25-60 M.) und 188 Ferkelschweine (Preis per Paar 6-12 M.). Durch den kleinen Geschäftsgang konnte geringere Ware nicht abgesetzt werden.

* Mannheimer Effektenbörse vom 6. Jan. (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in schwacher Haltung. Erhältlich blieben: Guld-jahres-Aktien zu 92%, Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 812% und Zucker-fabrik Mannheim-Aktien zu 75%.

Karlsruher Turngemeinde (1861). Gut Heil. Übungsabende a. für Mitglieder u. Zöglinge jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8-10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12. An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatz Vorholzstrasse 23/25; b. für Turnerinnen jeweils Donnerstags von 1/2 9-1/2 10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14. Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme. Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand Steinmann, Karlsruh. 27, entgegen-genommen. Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr. Vereinslokal: Weisser Berg. Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe. Heute Dienstag, abend punkt 9 Uhr geschäftliche Sitzung im Moninger, Kontordia-Saal. Besuch von Eideskollegen willkommen. Die Mitgliedskarten können in Empfang genommen werden. Der Vorstand. Jilichs Zitherverein Karlsruhe. Heute Dienstag 1/2 9 Uhr: Probe (Vereinsabend). Lokal: Löwenwache.

L. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft. Dienstag u. Freitag, 1/2 9 Uhr = Probe = „Alte Brauerei Brink“, Herrenstraße.

Sachsen und Thüringer Mittwoch den 8. Januar, abends halb 9 Uhr: Monats-Versammlung im Restaurant „Brink Karll“. Landseute willkommen. Der Vorstand. Die noch vorhandenen Pelze darunter noch elegante Sachen zu staunend billigen Preisen. 273* Kaiserstrasse 51, 1. Trepp., gegenüber Polytechnikum.

Wer benötigt Möbel? Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungs-Geschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisauflage zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich. Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 16334 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und er-folgt schnelle Erledigung. Divan. Neue, hoch. Kamelischendivan mit Rohbau v. 45, 50, 60 M an, schöne Stoffbezug 33 M, Gr. Ausw. u. n. gute, sol., festhaltend. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B708. Schwarz. Gefrorenang, neu. Winterüberzieher billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B707 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe. Wir beginnen diese Woche mit dem Inkasso der Mitgliedskarten. Sollte irrtümlicherweise jemand übersehen werden, so bitten wir, die Mitgliedskarte an einer der nachstehend bezeichneten Stellen abholen zu lassen: Café Bauer, Café Erbprinz, Café Tannhäuser, Cigarengeschäft Meyle, Kaiserstrasse 141, Schweikert, Kaiserstrasse 199a, Hutgeschäfte Zeumer, Kaiserstrasse 127, Glockner, Kaiserstrasse 141, oder bei unserem Kassier M. Hack, Schlossplatz 14, Ecke Karl-Friedrichstrasse. Der Preis der Mitgliedskarten beträgt Mk. 5.—. Wir veranstalten am 507.8.1 Sonntag den 19. Januar die Erste grosse Damensitzung, nachmittags 5 1/2 Uhr, Festhalle; Sonntag den 2. Februar Herrensitzung, nachmittags 4 1/2 Uhr, Kühler Krug; Sonntag den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, Kostümball, Festhalle; Sonntag den 23. Februar Zweite grosse Damensitzung, nachmittags 5 1/2 Uhr, Festhalle; Dienstag den 3. März Grosser Maskenzug; Dienstag den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, Kostümball, Festhalle. Der Elfer-Rat.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V. Mittwoch den 8. Januar 1908, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale der Gesellschaft Eintracht Vortrag des Herrn Geh. Rat Dr. C. Engler, Professor der Techn. Hochschule Karlsruhe, über: „Unsere Atmosphäre“ (mit Experimenten). Eintrittspreise für Nichtmitglieder numerierte Plätze ... M 2.— unnumerierte 1.50 Einzelkarten und Abonnementskarten sind in den Hofmusikalienhandlungen Hugo Kuntz und Fr. Doert, den Musikalienhandlungen Fritz Müller und Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben. Karten für reservierte Plätze werden nur in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Fr. Doert abgegeben. Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet. 480

Verein Volksbildung (E. V.) Karlsruhe. Sonntag den 12. Januar, abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle der II. Unterhaltungsabend statt, und zwar wird derselbe veranstaltet vom Groß. Conservatorium, Karlsruhe. — Karten hierzu sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Karl-Friedrichstrasse 14, zum Preise von 15 Pfg. zu haben. Ferner machen wir nochmals an dieser Stelle auf die bereits begonnenen Vorträge des Herrn Professor Dr. Petsch, Heidelberg, aufmerksam. Genannter Herr spricht über: „Ausgewählte Kapitel aus der neueren Literatur-Geschichte“. Karten sind ebenfalls in der Geschäftsstelle des Vereins erhältlich. Der Vorstand.

Deutscher Verein für Volkshygiene Ortsgruppe Karlsruhe. Donnerstag den 9. Januar 1908, abends 8 1/2 Uhr, im großen Rathssaale: VORTRAG des Herrn Medizinalrat Dr. Müller hier über: „Krankheitsursachen und Krankheitserkennung“. Eintritt frei für Jedermann. Auch die Damen sind freundlichst eingeladen. Dienstag den 7. Januar 1908 Konzert Beck. 3 Damen. Anfang 8 Uhr. 2 Herren. Es ladet freundlichst ein B709 J. Vogel.

Karlsruhe: Gesundheitsliches! Karlsruhe: Sehr viele Nervös- pro Jahr verdanken dem ewig jungen 80jährigen Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steier-mart die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Anlässlich seines Vortrages: „Wie man alt werden und jung bleiben kann“, Dienstag, 7. Jan., 8 Uhr abends, Kreuzstrasse 16 I. bei G. Schwaib ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten. Seine Worte: „Es werdet ihr alt!“ (8.50 M.) und „So sollt ihr ehen!“ (3.50 M.) genossen einen Welterfolg und sind gegen 7 M. vollportofrei von Simoni und später von Simoni in Leipzig-Warburg (Steiermark) zu beziehen. Falls i in Besuch und Rathschlag in Karlsruhe am Mittwoch, Donnerstag, Freitag oder Samstag erwünscht, bitte sofort Bescheid unter Kuvert. beizugl. Tag, Stunde, Logisadresse, an Georg Simoni, bahnhofslagernd, Karlsruhe. B695

Neues Delikatess-Sauerkraut Weingärung Pfund 7 Pfg. Mageres Dörrfleisch Pfund 95 Pfg. Gatte 8 Pf. Frankf. Würstel Paar 28 Pfg. 3 Paar 80 Pfg. neue Linsen Pfund von 20 Pfg. an empfohlen 509.2.1 Pfannkuch & Co. G. m. b. H., in den bekannten Verkaufsstellen. Telephon 460.

Verloren B702 Sonntag abend vom Bahnhof bis Baldstrasse 2 Geburtscheine. Ab-geliefert, neg. Belohn. Baldstr. 13, 2. Et. Gebrauchten Sie Möbel? Ganz Ausserordentlich, sowie ein-geliebt Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Anschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit. Kein Abzahlungsgeheim! nur als Entgegenkommen dem eit. Publikum gegenüber! Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 481 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erledigt. 8.1

Für Bäcker. Gute Teigteilmaschine, wie neu, billigst zu verkaufen. B711 Näh. Kriegstrasse 166, 3. Etod. Stiel, gut erh. grüner Divan 25 M., eleg. Vertilo m. geschl. Spiegel 42 M., neuer J. Zimmertisch m. Eichenplatte 18 M., Rändertisch 8.50 M., J. Zimmertisch 7 M., Stühle, Tafel-Divan sehr billig zu verkaufen. 518 Hirschk. 1, part., I. Ein Schinkenhalter auf Wärmor-platte und ein Anhängerschiff sind billig abzugeben. B718 Karlsruh. 75, Seitenbau, 2. Etod. 2 gute Radelöfen à Stüd i. 20 M. an verkaufen. 844.2.2 Ettlingerstr. 37, part.

Handelshochschulkurse Karlsruhe.

Wiederbeginn der Vorlesungen über:
 Rechtswissenschaft: Montag den 13. Januar,
 Volkswirtschaftslehre: Dienstag den 14. Januar,
 Warenherstellung: Mittwoch den 15. Januar,
 Handelsgeographie: Donnerstag den 16. Januar.
 Ferner beginnt am Freitag den 17. Januar ein
 weiterer Halbjahreskurs aus dem Gebiet der **allgemeinen
 Geisteswissenschaften** und zwar über:

Arbeitskunde: Physiologie, Biologie und Pathologie
 der menschlichen Arbeit. Begriff und Hauptformen der Arbeit; körperliche,
 geistige, gemischte Arbeit. Gehirn- und Muskelarbeit; Messung der Ar-
 beitsleistung; physiologische und psychologische Maßmethoden. Abhängen als
 Typus geistiger Arbeit. Sonderstellung der körperlichen Arbeit. Die
 Arbeitskurve. Komponenten der Arbeitsleistung; Uebermüdung und Ermüdung;
 Anregung, Antrieb, Ermüdung, Ermüdung—Müdigkeit—Erschöpfung;
 Die psychomotorische Erregung. Die Erholung, Schlaf (Tiefe und Dauer)
 Ruhe, Ernährung, Ruhe, Arbeitswechsel und Arbeitsrhythmus. Die Ge-
 setze der Arbeitspause. Geistige Arbeit und körperliche Bewegung. Arbeit
 und Genußmittel: Alkohol, Tee und Kaffee, Nikotin. Die Arbeitsfremde,
 ihre Bedingungen in der Arbeitsstellung. Die Teilung der geistigen Arbeit;
 Beruf und Spezialisierung. Arbeit und seelische Erkrankung. Neurosen,
 Rentenbesitzer. Die praktischen Arbeitsprobleme im Lichte der Arbeits-
 forschung (Ueberbürdung und Entbürdung; Maximalarbeitszeit; englische
 Arbeitszeit; Arbeitsruhe und Ruhepause; Handarbeit, Kopfarbeit, Ma-
 schinenarbeit, Aufgaben eines Reichsarbeitsamtes. 896.82
 Dozent: Privatdozent Dr. Hoppach von der Technischen Hoch-
 schule Karlsruhe.

Jeden Freitag, abends 8 1/2 Uhr; Beginn 17. Januar.
 Besuchsgebühr: Mk. 2.— für Gehilfen u., Mk. 3.— für selbst-
 ständige Kaufleute und solche Nichtkaufleute, die auf **schrift-
 lichen** Antrag vom Kuratorium zugelassen werden. Hörer-
 karten bei A. Bielefelds Hofbuchhandlung.

Die „Hörerarten für **sämliche** Kurse“ des laufenden
 Semesters gelten auch für diesen Halbjahreskurs.
 Karlsruhe, den 3. Januar 1908.

Das Kuratorium.

Zahn-Atelier Blum

Kaiserstrasse 78, am Marktplatz. 16847*
 Atelier für alle Neuerungen der modernen Zahnkunst.
 Billigste Preise. Erstklassige Ausführung. Billigste Preise.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Anfertigen, Zuschneiden, An-
 probieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und
 Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privat-
 gebrauch und Beruf erteilt. Näh. durch Projekt.
 Um geneigten Zutritt bittet Hochachtung 13874.80.13
J. Erhardt, stad. geprüfte Zuschneiderin,
 Marxgrafenstraße 30a, Lidelplatz.

Grosse
**Nürnberger
 Geld-Lotterie**
 zu Gunsten der St. Lorenzkirche in Nürnberg.
 Ziehung garantiert 16. 17. Januar 1908.
 6319 Geldgewinne mit

150,000 Mk.

Hauptgewinne:

50,000 Mk.
20,000 Mk.
10,000 Mk.
5,000 Mk.

Lose à 3 Mark.
 Porto und Liste 30 Pf. extra
 empfangt und versendet
Eberh. Fetzer, Stuttgart, Kanzel-
 strasse 26.
 In Karlsruhe zu haben bei: 10799a.53
Carl Götz, Bankgeschäft,
 Hebelstr. 11/15,
 E. Wegmann, Ludwig Michel, Chr. Frank, Chr. Wieder.

Der beste Schutz für feuchte und kalte Füße

bietet
Schafwollenes Strickgarn
 läuft nicht ein und filzt nicht.

Handgestrickte schafwollene Socken stets
 vorrätig.
 Zu beziehen nur durch die Verkaufsstellen, welche durch Plakate
 erkenntlich sind, oder direkt bei 17648.99

L. & S. Dreyfuss
 Kriegstrasse 8, Eingang Kronenstr.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. 14498
Zähringerstrasse 88.

Hanf-Couvert mit Firmadruck liefert rasch und billig
 die Druckerei der „Bad. Presse“.

Privat-
**Tanzlehr-Institut
 Grosskopf**
 33 Herrenstraße 33.
 Zu den im Januar beginnenden
 Kursen werden gefl. Anmeldun-
 gen erbeten. 19045*

Massage
 und elektrische 16479*
Vibrationsmassage
 wird durch ärztlich geschultes
 Personal in und ausserhalb des
Friedrichsbades ausgeführt.

Harmoniums



Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant, Karlsruhe,
 4 Erbprinzenstr. 4.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber und Brillanten,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Haushaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das größte
 Geschäft, mehr wie jede Kon-
 furrenz, Geßl. Offert. erbitte
 17999 **J. Levy,**
 Telefon 2015, Markgrafenstr. 22.

**Herren- und
 Knaben-Kleider**
 wirklich prachtvolle Neuheiten
 vorzüglich in Schnitt und
 Verarbeitung, offeriert in
 grösster Auswahl zu den
 denkbar billigsten Preisen.
L. Gretz,
 Marienstrasse 27.
 Auch auf Teilzahlung.
 26.18 6716

Oefen! Oefen!
 aller Art, werden um das Lager zu
 räumen, äußerst billig abgegeben im
 Herd- u. Ofenlager Ernst Marx
 Luisenstraße 45, 407.3.2

**Alleinverkauf
 von echtem
 Franziskanerlikör**
 in Originalflaschen zu billigsten
 Preisen bei 10707a.3
Wilh. Tscherning,
 born. W. L. Schwaab,
 Drogerie,
 Karlsruhe i. B. Amalienstr. 19.

Tafel-Obst.
 Schützenstraße 42 ist schönes
 Tafel-Obst von 12 bis 18 Mk.
 per Str. zu verkaufen. 17748*

**Schweizer
 Lactina**
 bester
 Mischsah
 bei Jungvieh
 billigt bei
Karl Baumann,
 Karlsruhe,
 Akademiestr. 20.
 19189*

M. Reutlinger & Co.
 Möbelfabrik. Telefon 162. Kaiserstr. 167.
 Um Raum zu schaffen, verkaufen wir eine Anzahl 601
Kompl. Schlafzimmer-Einrichtungen
 mit 2 und mit 3tür Schränken
zu jedem annehmbaren Preis.
 Besichtigung, ohne Kaufzwang, gerne gestattet.

An dem am 15. Januar ds. Jo.
 beginnenden 847.5.2
Tanz-Kurse
 können noch einige Damen und
 Herren teilnehmen und bitten um
 gefl. Anmeldung.
Gebr. Link, Tanzlehr-Institut
 Gartenstr. 58, 3. Et. I.

Trauringe
 ohne Lötlage, D.R.M.,
 bestes Fabrikat,
 in allen Weiten stets vorrätig
 bei 17492
C. Reinholdt Sohn
 Inh. Harry Koch
 Kaiserstrasse 179a.

**Für Hausfrauen
 Billige Kerzen.**
 Elektr.-Kerzen
 brennen am besten; hier
 bei H. Kleier, Kar., Kaiser-
 strasse 223. Beim Guß leicht be-
 schädigte Dph. 55, 80 u. 120 Pfg.

Bestandteile: 900 sq. res., 80 zinc. oxid.,
 20 am. sulf., 0.10 proc. nisp.
**Gruis'sches
 Augenwasser**
 Seit anno 1785
 bewährt bei roten, tränenenden Augen,
 schmerzhaften, nach dem Schlafen
 verbleibenden Augenlidern, chroni-
 schen leichten Augenentzündungen,
 Schwämmen oder angestrengten Augen
 (Glänzen) u. Schuppare gelb. beahdet!
 Man verlange ausdrücklich
 das **„Echte
 Gruis'sche
 Augenwasser“**
 in gelber Verpackung.
 In haben in den meisten
 Apotheken & A. L. — die
 Flasch mit Gebrauchsanweisung. Wo zu-
 fällig nicht erhältlich, gibt Depot auf
Jac. Friedr. Gruis, Heilbronn a. N.

Sehen! Sehen! Bestellen!
80 ff Sprott.
 3 delikate Handgale
 20 schöne Bü lge. 10809a
 1 Stk delikat Lachs
 1 Dof ff Gelecaal 1 Dof
 1a R Caviar od. Anchov.
 1 Dof. neue Sardinen.
 2 Pfd. in Sardellh.
 1 Pfd. Fischsch. All. zus. mit
 nur 3/4 Mk. g. Nch. E. Degener,
 Konserfabr. Swinemünde 21.

**Großer
 Aepfel-Abschlag**
 Infolge größerer Vorräte ver-
 sendet: 10676a.10.7
Graue Reinetten (Leberäpfel)
 à Str. 11.—
Bellefleur, vorzügl. Koch- und
 Tafeläpfel, à Str 10.—
Leichtbeschädigte, zum Baden
 und Kochen, à Str. 6.—
 Unbekannten per Nachnahme.
Mathias Wallenborn,
 Obst-Verland
 Straßburg i. Elz.

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft. 14497
 Erbprinzenstr. 21, 2. Et.

Zahn-Atelier
 von B585.3.1
Adolf Deimling,
 Werderstrasse 20.

Masseur,
 geprüft, empfiehlt sich auch zur Kranken-
 pflege. **Joh. Beutler, Bachstr. 56,**
 Hinterhaus, 2. Stod. B617

Züchtige Wiener Friseurin
 empfiehlt sich den Damen. B529.2.1
J. R. Amalien r. 71, 2. St.
 Eingang Leopoldstraße.

Züchtige Kleidermaderin
 sucht Kundschaft in und außer
 dem Hause. B566.2.1
 Leisingstraße 15, part.

**Theater-, Masken- u.
 Ballkostüme**
 für Herren und Damen, sowie Uni-
 formen, Waffen und sonstiges wird
 fortwährend angekauft durch
Sebastian Münch, Leisingstr. 33,
 Verleihgeschäft in Theaterdekorationen
 und Kostümen. 4.1

**Trockenes
 Bündelholz**
 große Bündel
 12 Pfg.,
Feueranzünder
 große 10 Pfg.,
Bügelkohlen
 2-Pfund-Paket
 15 Pfg.
 4.1 empfehlen 510
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 Telefon 460.
 In den bekannten Verkaufsstellen.

Mk. 10—20000
 zur Ablösung einer 2. Hypothek
 für Karlsruhe von Gelbgeber so-
 fort gesucht, event. kann das ganze,
 sehr gut gelegene Anwesen in un-
 mittelbarer Nähe des neuen
Bahnhofes, an verkehrsreicher
 Straße, mit Wagenreimie, Stallung
 für 4 Pferde, Werkstätte, grossem Hof
 mit schöner Einfahrt, Garten u. s. w.,
 aus freier Hand
 käuflich erworben werden.
 Das Anwesen ist speziell geeignet für
**Weinhandlung, Metzgerei, Bäckerei,
 Brauereibrennerei etc.**
 Schönes, geräumiges Ladenlokal
 und große Keller vorhanden.
 Offerten unter Nr. B674 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bäckerei,
 In grossem, verkehrtr. Fabrikort bei
 Bruchsal ist ein schönes, schuldenfreies
 Bäckereianwesen mit nachweisbar 50
 bis 60 Mk. Tageseinnahme sof. unt.
 besser Bedingung zu verkaufen. Auch
 Gelegenheit zur Heirat mit vermög.
 Mädchen. Off. unt. Nr. B627 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

An einem
Tanzkurse
 können sich noch einige Damen und
 Herren beteiligen. — Anmeldungen
 erbeten Mittwoch und Freitag, von
 abends halb 9 Uhr an, im Saale
 des **Schrempffschen Biergarten,**
 Beierthimer Allee 18. B507.2.2
Franz Schmidt.

Englischen Konversations-Unterricht
 gesucht. Offerten B691
Kaiserstrasse 97, IV. rechts.

**Den Nest unserer
 Pelze**
 darunter echt 16769
Skunks u. Nerz
 zu jed. annehmbaren Preise.
 Zirkel 32, 1. Stod.,
 im Hause Alwin Vater,
 Fahrradhandlung.

Verloren
 wurde in der Leopoldstr. zwischen
 Sophien- und Kaiserstr. eine weiße
 Spitzenhaube. Abzugeben gegen
 gute Belohnung Karl-Friedrich-
 strasse im Laden. B498

Suche
 ein vertrauliches
Pferd
 für **Viktoria-Wagen**, nicht über
 8 Jahre alt, ca. 1.70 m groß.
 Offerten unter Nr. 320 an die
 Exped. der „Bad. Presse“. 3.3
Piano, gebrauchtes, zu kaufen
 gesucht. Offert. unter B523 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Landhaus
 mit ca. 53 a Gemüse- u. Grasgarten
 (Obstbäume), in Amtsstadt u. Bade-
 ort am **Bodensee** — 15 Zimmer
 nebst Zubehör, Zentralheizung, 3
 Klosett mit Wasserleitung, Wasser-
 leitung — für Fremdenpension od. **Er-
 holungsheim** oder als **Vegetarier-
 heim** (obstreichs Gegend) geeignet,
 sofort oder später sehr billig zu
 verkaufen.
 Offerten unter Nr. B442 an die
 Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Billard. 2.2
 Gut erhalt. franz. Billard nebst
 Zubehör gegen Kassa sofort zu kaufen
 gesucht. Geßl. Offert. unt. Nr. 148a
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pelzmantel
 für Damen, wie neu, auf die Reise
 passend, billig zu verkaufen. B 70
E. Wiest, Kaiserstr. 44.

Pelzmantel 2.1
 zu verkaufen.
 Zu erfragen unter Nr. B666 in
 der Expedition der „Bad. Presse“.

Nähmaschine,
 Ringschiffsystem, beinahe neu, still,
 tadellos im Gang, ist sofort zu
 verkaufen: **Schwabenstraße 34, 3.**
 Stod rechts. B618

Fast neues vollständiges Bett mit
 Hochhaar-Matratze, neuer polierter
 Schifftonier, Modisch mit Marmor
 sehr billig zu verkaufen. B697
Uhlandstr. 22, 1. Stod.

Fahrrad, sehr gut erhalten, ist
 billig zu verkaufen.
 B616 **Servierstr. 18, III. r.**

Zwei prachtvolle Delgsmäts
 (kein Druck), Münchener Stilleben,
 zu dem enorm billigen Preis von nur
 11 Mk. per Stück zu verkaufen.
 B675 **Douglasstr. 30, part.**
Sofort billig zu verkaufen.
 2 gebt. kompl. Betten à 20 Mk.
 1 gebt. Schifftonier, nuchb. 23 Mk.
 1 Vertiko, matt u. blank, 40 Mk.
 1 Taschenuhr, Stahl, 40 Mk.
 1 Kommode, poliert, 10 Mk.
 498.22 **Kronenstr. 32, Hinterh.**

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, meine innigstgeliebte Frau

Emmy Wolfhard,

geb. Egen,

heute morgen 8 Uhr nach kurzem Leiden im Frieden zu sich zu nehmen.

Karlsruhe, den 6. Januar 1908.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Albert Wolfhard,

Grossh. Regierungsbaumeister.

Die Beerdigung findet in Barmen statt.

528

Bis dato die erfolgreichsten Resultate erzielt.

Telephon 2340



Erste Badische Versicherung gegen Ungeziefer

vormals Erste Karlsruher Versicherung
Lütgens & Springer, Inhaber: Anton Springer,
Direktion: Karlsruhe i. S., Markgrafenstraße 52.
General-Agentur: Mannheim.
Saupt-Agenturen: Heidelberg, Pforzheim, Baden-Baden, Nassau, Bruchsal.
Radikale Ausrottung von sämtlichen Ungeziefern, einzig konkurrenzlos, erfolgreichstem System gegen weitgehende Garantie.
18919
Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung. — Langjährige Erfahrung. — Feinste Referenzen.

Eisbahn-Eröffnung!!

Große, spiegelglatte, sichere, geschützte Fläche

auf der

Radrennbahn an der Durlacher-Allee,

Garderobe, Bänke zum An- und Abhängen der Schlittschuhe vorhanden.

Auf zum frischen, fröhlichen Eissport.

528

Stenographie

wird Damen und Herren in kurzer Zeit durch leichtfassliche, erfolgreiche Methode mündlich u. schriftl. gelehrt; Ausbildung zu Geschäfts- u. Diktat-Stenographen. Offerten unter Nr. B712 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Fräulein

für Ideal-Schreibmaschine bei guter Bezahlung auf sofort gesucht. 523.2.1
Bergedorfer Eisenwert, A.-G. Zweigbüro Karlsruhe, Friedrichsplatz 9.

Buffetfräulein,

ein zuverlässiges, gewandtes, wird in ein Weinrestaurant zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 527 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen finden

Kaufmännisches und technisches Vakanzen- und Teilhaberbüro
Jähringerstr. 74, I.
Stellen finden:
8 Verkäuferinnen verschied. Branchen, Kassiererin, Kompositistin, 2 Buchhalterinnen, Stenotypistin, 2 Verkäuferinnen f. Buchdr. z. 1. Febr., 5 Verkäufer verschied. Branchen, Commis, 5 Reisende, 2 Buchhalter, 2 Hausdiener, 3 Kutsher. B676

Stenotypistin

auf sofort u. e. techn. Bureau gesucht. Offert. m. Gehaltsanpr. unt. Nr. 508 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

Per sofort ein anständiges tagsüber zu Kindern gesucht. Vorzuziehen bei
Frau Rudolf Marx, Kaiserstr. 213.

Tüchtiger I. Gehilfe

für eine Anwaltskanzlei
per sofort oder später gesucht. Bewerber muß schon eine solche Stelle gehabt haben und gute Zeugnisse vorweisen können. Bei entsprechender Leistungsfähigkeit wird hohe Gehaltszahlung in Aussicht gestellt. Schriftliche Angebote unter Nr. 517 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reparaturschlosser,

der selbständig arbeitet und etwas brechen kann, findet ständige Beschäftigung.
E. Kühn, Feilenfabrik, Ettlingen.

Mädchen-Gesuch,

welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt per sofort. Lohn 25 Mark monatlich.
Kaiserstraße 86, II.

Hausierer

Männer und Frauen, für Stadt und Land gesucht. Artikel überall viel gebraucht. Provision 40%. B665
E. Wiest, Kaiserstraße 44.
B. Ende sofort bessere Verkäuferinnen, 1 Zapfbursche.
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10. B716

Tüchtige Hobler

finden dauernde Beschäftigung. 186a
Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen.

Anst., tücht. Mädchen

für einfach bürgerlichen Haushalt gesucht.
Sophienstraße 148, IV., links.

Kinder mädchen

besseres zu einem zehnjährigen Kind sofort gesucht; muß etwas nähen und bügeln verstehen.
525 Kaiserstr. 86, II.

Ein Mädchen,

das etwas kochen kann, kann, wird bei gut. Behandlung auf 15. Jan. od. 1. Febr. gesucht. Zu erfragen B700.2.1
Schützenstraße 9, 2. Stod.

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten tagsüber gesucht auf 1.-15. Februar. Näh. 516.4.1 Rheinbahnstr. 22, II.
Sof. od. sp. wird ein tücht. zuverlässiges Mädchen zu H. Familie, Prof. Witwe mit erwachs. Sohn, nach Trier gesucht. Verlangt wird bessere Küche u. sonst. Arbeiten in feinem Hause. Guter Lohn zuges. Alles Nähere Baldstr. 55 III. B666

Gesucht

wird ein junger Mann od. Fräulein, welche sich für Kontorarbeiten und im Bedienen der Kundenschaft qualifizieren, ausführl. Offerten v. Leuten bis zu 22 Jahren nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 483 entgegen. 2.2

Mädchen

Ein einfaches, fleißiges für alle häuslichen Arbeiten tagsüber gesucht auf 1.-15. Februar. Näh. 516.4.1 Rheinbahnstr. 22, II.
Sof. od. sp. wird ein tücht. zuverlässiges Mädchen zu H. Familie, Prof. Witwe mit erwachs. Sohn, nach Trier gesucht. Verlangt wird bessere Küche u. sonst. Arbeiten in feinem Hause. Guter Lohn zuges. Alles Nähere Baldstr. 55 III. B666

Stelle sucht

R. Zimmermädchen, welches bügeln kann, u. gut. Zeugn. durch Frau Reiber, Bahnhofstraße 4. B708

Stelle sucht

R. Haushälterin (Norddeutsche) mit guten Zeugn. zu besserem Herrn od. Familie durch Frau Reiber, Bahnhofstr. 4 (neben der Romasdanlage).
Ges. kinderlose Witwe, in allen Zweigen der Haushaltung erfahr., sucht Stellung bei einz. bef. Herrn, Dame, od. H. Familie. Offerten unter Nr. B601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Mann

mit schöner Handschrift, bewandert in Gas, Wasser u. Electric., Material, sucht Stellung als Lagerist, Magaziner oder sonst dergleichen. Offerten unter Nr. B652 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verheirateter Mann

geleiteten Alters, kautionsf., feither Schutzmann u. langjähr. Beitr. verschied. Berfch. Branchen, in schriftl. Arbeiten u. im Rechn. gut bewand., sucht inf. Wegzugs von seinem seith. Wohnort per alsbald Vertrauensstellung, evtl. solche als Portier, Kassierer od. sonst ähnliches. Off. unt. Nr. B655 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Stelle sucht

R. Haushälterin (Norddeutsche) mit guten Zeugn. zu besserem Herrn od. Familie durch Frau Reiber, Bahnhofstr. 4 (neben der Romasdanlage).
Ges. kinderlose Witwe, in allen Zweigen der Haushaltung erfahr., sucht Stellung bei einz. bef. Herrn, Dame, od. H. Familie. Offerten unter Nr. B601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle sucht

R. Zimmermädchen, welches bügeln kann, u. gut. Zeugn. durch Frau Reiber, Bahnhofstraße 4. B708

Stelle sucht

R. Haushälterin (Norddeutsche) mit guten Zeugn. zu besserem Herrn od. Familie durch Frau Reiber, Bahnhofstr. 4 (neben der Romasdanlage).
Ges. kinderlose Witwe, in allen Zweigen der Haushaltung erfahr., sucht Stellung bei einz. bef. Herrn, Dame, od. H. Familie. Offerten unter Nr. B601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Büchl. Monatsfrau gesucht,

B673
Sophienstr. 39.
Zuverlässiges Monatsmädchen od. Frau für täglich einige Stunden gesucht. Auguststr. 13 II. I. B625

Schulntassenes Monatsmädchen

gesucht. Zu erfrag. unter Nr. B706 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Lauffrau

für vormittags ca. 3 Stunden für sofort gesucht. B698
Kriegstraße 72, 3. Stod.

Austrägerin,

junge, schulentassene sucht B570
Dampfwäscherei Schorpp, Weidenstraße 29b, 2.2

Eine ehrliche, reinliche Frau für 2 bis 3 Stunden vormittags zum Milchtransporten gesucht. B604.3.2
Kriegstraße 169, 1. Stod.

Maschinen-Näherin,

tüchtige, welche auch Beknähren versteht, wird für ein hiesiges Geschäft zu dauernder Stellung bei guter Bezahlung gesucht.
Offerten unter Nr. 519 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Büglerrinnen,

geübte, sowie Lehrmädchen sucht Dampfwäscherei Schorpp, 10.2 Weidenstr. 29b, B559

Stellen suchen

Ein erstklassiger Emailmaler u. Emailleur, der seit 10 Jahren selbständig war, dessen Spezialität Portraituren und Figuren sind, der schon mehrfach mit Erfolg im Zeichnen u. Modellieren unterrichtet hat und entwerfen kann, wünscht eine passende Stellung als
Maler u. Zeichner,
wenn auch außerhalb der Emaillednis. Off. Offerten unter Nr. B588 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Ein äußerst tüchtiger, zuverläss. Kaufmann, 32 Jahre alt, fucht u. der sofort oder später Stellung als:
Buchhalter oder Comptoirist,
gleichviel welcher Branche derselbe ist der einfachen, doppelten und amerikanischen Buchführung vollkommen mächtig, Korrespondent u. Maschinenführer. (Kington u. Alder), schreibt Rund- und Ladenschrift und hat viel Geschäft in der Delegation von Schaufenstern.
Off. Offerten bietet man unter Ziffer F. B. 46 postlagernd Nassau rüden zu wollen. 153a

Zu vermieten:

Baldstr. 69 ist ein kleiner Laden mit Zimmer und kleiner anstößender Küche, wo schon viele Jahre ein Friseurgeschäft betrieben wurde, mit od. ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St., Schulbladen. B620

Bochstraße 26 ist auf 1. April ein Laden zu vermieten. Näheres zu erf. i. Bäderlad. daselbst. 398

Büro zu vermieten.

Kaiserstraße 54, 1. St. hoch, ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern, ebenf. auch mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. 483.2.2
Näheres bei J. Hahn, Herren- tonietionsgeschäft.

Kugartenstraße 27/29 sind zwei Anreizzimmer sowie Laden mit zwei Zimmer billig zu vermieten. Näheres Nr. 27, 1. Stod., zum Silberhof. B892.2.2

2 u. 3 Zimmerwohnungen

groß u. neuzeitlich in:
Marienstraße,
Weidenstraße,
daselbst auch ein heller Keller, ca. 100 qm, ohne vis-à-vis,
Gerwigstraße und
Körnerstraße, zum Teil mit Erker, Balkon, Klotz etc.,
ferner in Körnerstr., parterre, eine große 4 Zimmer-Wohnung u. geräumige Werkstätten oder Lagerräume, in Edelehenstraße, nächst dem Park eine herrschaftl. 5 Zimmerwohnung, komfortabel mit allem Zubehör und an eine ruh'ge Familie eine schöne 2 Zimmerwohnung daselbst.
Näheres Bauverein Marienstraße 63, im Hof. 321.8.1

Werkstätte.

Schönenstr. 42 ist eine 90 qm große helle Werkstätte, auch als Magazin geeignet, sofort oder spät. zu vermiet. Näh. im Laden. B670.8.2

Schöne, helle Werkstätte

sofort oder später billig zu vermieten: Marienstr. 56. B388

Werkstätte, große, mit Keller und Einfahrt, evtl. mit Wohnung, Kugartenstr. 81 zu vermieten. Näh. Sommerstr. 14 III. B347

5 Zimmerwohnung

Melanchthonstr. 2, 1. Stod.

4 Zimmerwohnung Georg-Friedrichstr. 34.4. St.

3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstr. 36, 5. St.

2 Zimmerwohnung Gottesauerstr. 16, 5. Stod.

3 Zimmerwohnung Georg-Friedrichstr. 25, 5. St. schön modern eingerichtet, zu vermieten. 19200
Näh. im Bureau, Melanchthonstraße 2.

Hudolfstraße 10

ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B266.10.2
Näheres im 2. Stod. daselbst.

Kaiserstraße 165

ist der 4. Stod., bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. April an ruhige, kleine Familie zum Preis von M. 675.— zu vermieten.
Ludwig Bertsch, 482.2.1 Hofjuwelier.

4 Zimmer-Wohnung.

Markgrafenstraße 52, 2. Stod. ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Klotz mit Wasserleitung per 1. April od. früher zu vermieten. 19222
Näheres parterre.

Durlacher-Allee 45

4 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näheres Laden. B4588.6.5

4 Zimmerwohnung.

Humboldtstraße 37, 2. und 3. Stod., der Neueste entp. eingerichtet, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2.1

Zähringerstr. 22

ist eine Wohnung von 3 oder 4 großen, sehr schön. Zimmern u. Küche, sow. reichl. Zubehör. auf 1. April zu vermieten. 329*
Näh. im 2. Stod. daselbst.

3 Zimmerwohnung

im 3. Stod.,
2 Zimmerwohnung im 2. Stod., der Neueste entp. reichl. eingerichtet, sehr preiswert zu vermieten. Näheres Nintheimerstr. 16 od. Schützenstraße 1, im 3. St. B683.2.1

Zwei schöne 3 Zimmerwohnungen,

2. u. 4. Stod., mit Balkon, Veranda, Manfardie u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B646.6.2
Käuerstraße 20.

Zähringerstraße 11

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. März zu vermieten. B384.3.3

Wohnung mit 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

B45885.4.4
Klanprechstraße 38.

Schöne große 3 Zimmerwohnung

mit Anteil am Garten billig zu vermieten. Näheres Grünmühl, Verbindungsstraße 5. B75

Schöne 3 Zimmerwohnung ohne vis-à-vis, sonnige Wohnung, parterre, auf 1. April zu vermieten. Näheres Georg Körner, Kugartenstraße 69, 4. Stod. B207.3.8

2 Zimmerwohnung,

schön u. hell, ohne vis-à-vis, Küche, Manfardie, Keller, nebst Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, per 1. April zu verm. Marienstr. 45, 2. St. B683

Eine 2 Zimmerwohnung

mit Manfardie zu vermieten. 504* Marienstr. 29, 3. Stod.

Rudolfstraße 13.

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, im 5. Stod., per sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 1199.5.8

Marienstr. 15 zwei Zimmer u. Küche, Seitenbau,

sofort zu vermieten. B383.4.2
Eine schöne Manfarden-Wohnung von 2 Zimmern mit Kochgas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B256.6.3
Näheres Morgenstr. 1, im Laden.

Kaiserplatz

1-3 neu hergericht. Manfarden, mit Kochgas und Wasserleitung auf 15. Januar zu vermieten. B272.5.2
Amalienstraße 18 sind im Seitenbau, 2. Stod. 2 Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. B590

Kugartenstr. 18, 3. St., ist eine Manfardenwohnung mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B511.4

Kugartenstraße 18, 3. Stod., ist eine Manfardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. B510
Näheres parterre. 2.2

Kugartenstr. 36 sind im Hinterb.

2 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2. Stod. B710

Vesfortstr. 10 ist der 1. oder 2. Stod mit 7-8 Zimmern, Bad und reichl. Manfardie, Trockenpfeifer, Anteil an einem Gärtchen, 2 Manfarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. — Auch in gleicher Nr. 10 ein ganzes Hinterhaus unter Keller mit großem Keller große Räume für photogr. Geschäft oder sonstige Zwecke z. zu verm. B91

Bernhardstraße 6 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Manfardie und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst, 3. Stod., rechts. B401.2.2

Baldstr. 17 ist der 3. St. od. 5. Stod mit 7-8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. Karlstr. 94 part. B655

Bochstr. 22, 2. St., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Badezimmern u. Manfardie per 1. April preiswert zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B51

Karlstr. 12 schöne Hochpart. 4 Zimmerwohnung mit Famil. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stod. daselbst. B701

Bürgerstr. 17, Seitenbau, 3 Zimm. Wohnung nebst Zubehör mit od. ohne Werkstätte auf 1. April zu verm. Näh. Vorderb. 1. St. B641

Karlstr. 5 ist im Querbau der 2. St. von 3 od. 4 Zimmern (neu hergerichtet) sofort oder spät. zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. u. Karlstr. 94, part. B658

Degenfeldstraße 12 sind 3 Zimmer, Küche, Veranda, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näheres parterre, rechts. B589.3.1

Durlacher Allee 29a ist eine fünf-Zimmerwohnung mit Balkon, Veranda, Badzimmer, Klotz und reichl. Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näh. parterre. B17

Durlacher Allee 30 sind 2 schöne Wohnungen von je 4 Zimmern im 2. St. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Schulbladen. B687.2.1

Grosser Inventur-Verkauf

Die jetzigen Preise sind mit **Blaustrich** auf der Rückseite der Etiketten vermerkt und grösstenteils **zu und unter Einkaufspreisen herabgesetzt.**

Folgende Preise verstehen sich **ohne** Rabattmarken.

Tuch-Unterröcke farbig und schwarz	jetzt 2.25	4.50	6.50	9.50	15.—
	früherer Verkaufspreis	2.75 bis 4.75	5.75 bis 7.25	9.50 bis 11.50	12.50 bis 15.50
Lüstre u. Panama-Unterröcke farbig und schwarz	jetzt 2.50	4.50	6.50	8.50	12.50
	früherer Verkaufspreis	2.95 bis 4.75	6.00 bis 7.50	7.75 bis 10.50	10.50 bis 13.50
Leinen- u. Waschungerröcke	jetzt 1.95	2.50	3.50	Moiré-Unterröcke jetzt 3.50 5.50 7.50	
früherer Verkaufspreis	2.50 bis 2.95	3.25 bis 4.50	4.75 bis 6.50	farbig u. schwarz	früh. Verkaufspr. 4.50 bis 4.95 6.50 bis 8.50 10.50 bis 11.50

Sämtliche **Pelzwaren** **25%** Rabatt

Fenstermäntel
jetzt **2.75** **3.50** **4.50**
früh. Verkaufspr. 3.95 bis 5.50 5.75 6.50

Wollene Schlafdecken
Baumwollene Schlafdecken
Weisse u. farb. Biberbettücher
Trikotagen
Farbige Hemden
Anstandsrocke etc.

10% Rabatt

Während des Inventur-Verkaufs auf alle übrigen Waren, welche im Preise nicht besonders herabgesetzt sind **10%** Rabatt

Sämtliche **Reisedecken** und **Ziegenfelle** **25%** Rabatt

Eine Partie **hochelegante seidene Echarpes**
jetzt **6.50** **8.50**
früher 8.50 und 9.50 10.50 bis 16.50

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181

Inh. H. Kahl.

52

Gartenstraße 10, 5. Stod. ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **H. Wirth**, im Seitenbau. B290.4.4

Gartenstraße 10, im Seitenbau. ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres bei **H. Wirth**, im Seitenbau. B291.4.4

Gewigstraße 22 ist eine schöne, große **Dreizimmer-Wohnung**, Küche mit Veranda, Manfarge und Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres part. rechts. B688.2.1

Gewigstraße 32 sind auf 1. April 2 Wohnungen, eine 3 Zimmer- u. eine 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erst im Laden das. B649

Grenzstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge u. Zubehör sofort od. auf 1. April zu vermieten. B672.2.1

Näheres daselbst übertere.

Hirschg. 52 (Mädch.) ist der 2. Stod von 7 Zimmern, Bad, Glasveranda, Zubehör, Gärtenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. daselbst od. Bahnhofsstr. 6, II. B508

Kaiserstraße 35 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Manfarge und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B275

Kapellenstr. 56 ist eine Manfarge-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familie soj. zu vermieten. Zu erstagen im 4. Stod. B481

Karlstr. 100 ist in ruhiger Gasse schöne 3 Zimmerwohnung mit geschlossener Veranda u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre, lfs. B699

Karlstr. 120 ist schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Karlstr. 94 part. B654

Klauprechtstraße 9, 8. Stod. ist auf 1. April 1908 schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, Terrasse, Manfarge, Keller, umständehalber zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod. B43198.10.10

Klauprechtstr. 25 eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, Trockenreicher auf 1. April zu verm. Zu erstag. 1. St. B619

Körnerstraße 30 ist eine freundliche **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör, ebenso eine **Manfarge-Wohnung** von 2 Zimmern mit Glasabstich auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B346

Kenzstr. 9, 4. Stod. 3 Zimmer (gerade Abände) nebst Zubeh., Bad, Gart., p. 1. April zu verm. B491

Köh. 4. St. od. Burean Souterrain.

Leibensstr. 1 frendl. 3 Zimmerwohnung (Gas u. Klosett eing.) im 2. St. u. ebenda frendl. 2 Zimmer-Manfarge-Wohnung (Gas u. Klosett eing.) auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. lfs. B684.3.1

Meiningerstr. 10 sind schöne Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, teils soj., teils später zu vermieten. Näh. part. rechts u. Karlstr. 94. part. B657

Parfstr. 3 herrschaftl. Wohnung zu vermieten, 2. oder 3. Stod. Näh. Durlacher Allee 11, IV. 295*

Parfstr. 8 ist bis 1. April eine schöne Manfarge-Wohnung von 2 groß. Zimmer, Küche, Keller zu verm. Näh. im 4. St. B434

Parfstr. 14 ist eine schöne **Manfarge-Wohnung** von drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B639.2.2

Parfstr. 2 ist eine schöne **Dreizimmerwohnung**, mit Gas- und Klosettanschluss, ohne vis-à-vis, in sehr schöner Lage, auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. l. B592.2.1

Rudolfstr. 8 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und eine von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf sofort und später zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B357

Rudolfstr. 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. B307

Näheres daselbst 2. Stod.

Ruppurrerstr. 32 ist eine Wohnung, Unterdhaus, 2 oder 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hof, Burean. B63.5.1

Ruppurrerstr. 62, frendl. 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör wegen Wegzug von hier, auf 1. April an 1 od. 2 Personen zu verm. Zu erstagen im Parterre das. B659

Schiffstr. 59: Wohnung v. 2 u. 3. 3. m. Glasabstich, auf April zu verm. Näh. daselbst 1. St. 5. Orn. Adam od. Hirschg. 109 II. B212

Schiffstr. 5 ist eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an kleine Familie in ruhiger Gasse bis 1. April zu vermieten. Zu erstagen 2. Stod. B576

Sophienstr. 97 sind zwei Wohnungen der Neuzeit entwor. auf 1. April zu vermieten. Im 3. u. 4. St. 5-6 Zimmer (Badezimmer eingeschl.), Balk., Gart., Kücheneinrichtung und sonst. Zubehö. Näh. daselbst 1. St. u. Amalienstr. 39, III. B644

Zullastr. 80 ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern mit Zubehör pr. 1. März od. 1. April zu verm. Näh. Rudolfstr. 9 II. B309

Althandstraße 18, 3. St. wegen Wegzuges schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Manfarge auf 1. Februar oder später und schöne 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B45882.5.5

Althandstraße 24, 2. St. rechts, ist ein möbliertes **Manfargezimmer** per sofort oder später billig zu vermieten. B402.3.2

Althandstr. 31, 4. St. Wohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller auf sofort an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre. B4889.5.5

Belthstraße 27 sind 2 schöne 3 Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. B614.2.2

Näheres 2. Stod.

Borholzstraße 50, 1. Stod. links, schöne, große 3 Zimmerwohnung mit Badezimmer und Manfarge, nebst Zubehör per sofort billig zu vermieten. B45971.15.4

Waldfstraße 11, Dintsh. part., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Alkos und Zubehör auf logisch od. später zu vermieten. B398.5.2

Näheres im Speereiladen.

Waldfstr. 69 ist eine Manfarge-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näh. im 1. St. Schußladen. B621

Waldfhornstr. 6, nächst dem Schlossplatz ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, oder die **Parterre-Wohnung**, aus 3 od. 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. B714

Zu erstagen daselbst. Ju g.

Welthstraße 4, Ede Sophienstraße, sind 3 schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubehör, in der Preislage von 600 bis 730 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Welthstraße 4, Ede Sophienstraße, ist im Hinterh. eine **Zweizimmerwohnung** von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres Gartenstraße 49, I. 1918*

Welthstr. 33, 1. Stod. schöne, große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda u. evtl. Manfarge auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre lfs. B668.3.1

Werderstr. 22 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Zu erstag. part. B579

Winterstr. ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Näheres Marienstr. 70, 2. Stod. B858

Winterstr. 48 ist eine frendl. 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. April an solide Familie zu verm. Näh. part. rechts. B573

Worffstraße 18 ist schöne 3 Zimmer-Wohnung im 4. St. sofort od. auf 1. April zu vermieten. 319

Währingerstr. 42 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung zu verm. Näh. part. im Kontor. 505 2 1

Stadtteil Beiertheim.
Zu vermieten wegen Verlegung sofort oder 1. April eine schöne **Parterrewohnung** von 4 Zimmern nebst Bad u. Zubeh. (Wasserleit.), in ruhiger Gasse ohne vis-à-vis. Näheres B446.2.2 **Hohenjollerstr. 31, II.**

Zu vermieten.
Bruchsal, Hoheneggerplatz 8, 1. St., 6-8 Zimmer nebst Zubehör, viele Jahre von Arzt u. Zahnarzt bewohnt, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei 1080 ia*
O. Hauck.

Wohn- u. Schlafzimmer
im 11. Stod und guten Hause, elegant möbliert, mit einem oder zwei Betten, per sofort zu vermieten. 19058*
Waldfhornstraße 19, 2. t

Zu feinen, ruhigen Hause
sind ein od. zwei große, helle, sehr schön ausgestattete Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B669
2.1 **Weinbrennerstr. 3, part.**

Kaiserstr. 175, 4 Treppen, ist ein sprechendes Zimmer m. f. gut. Venf. à 60 M. abzugeben. B716

Gut möbl. Zimmer an Fräulein B509.2.2 **Gewigstr. 52, 3. St., r.**
Ein gr. Zimmer (Winterh.) an 1-2 Personen zu verm. Zu erst. B689.2.1 **Amalienstr. 15, 2. St.**

Möbl. heizb. Zimmer an Fräulein billig zu vermieten. B698
Augartenstr. 58, III, r.

Wohnungs-Gesuch.
Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. April eine geräumige 3 Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stod. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zwischen Marktplatz und Mühlburgerstr. von Beamtenwitwe ruhige **Dreizimmer-Wohnung** mit Zubehör in gutem Hause auf 1. April oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B678 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
K. Familie (2 Pers.) suchen in der Altstadt auf 1. April eine geräumige 3 Zimmerwohnung im 2. oder 3. Stod. Offerten mit Preisang. unter Nr. B635 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche:
Laden zu mieten gesucht.
Größ. Laden mit mehreren Schaufenstern für **Obst- u. Süßfrüchte** hand in verkehrreicher Lage gesucht. Preisofferten unter Nr. B690 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Lagerhuppen
Kleiner, verschließbarer oder Teil eines größeren per bald zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Bodenfläche, Lage und Preis unter Nr. B648 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Auf 1. April
geräumige helle Werkstätte in frequenten Lage zu mieten gesucht. Off. Offerten unter Nr. B600 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch
Oststadt bevorzugt!
3 bis 4 schönegelegene, große Zimmer in gutem Hause, wozu möglich mit Bad, Balkon oder Erker u. Manfarge von ruhiger ff. Familie (3 Pers.) p. 1. April zu mieten gesucht. Offert mit Preisangabe unt. Nr. B717 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Auf 1. Juli
wird für kinderlose Eheleute eine 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör in der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Nr. B330 an die Expedition der „Bad. Presse“ 8.1

Montag den 6. Januar beginnt unser

Grosser Inventur-Verkauf.

So lange Vorrat reicht.

In allen Abteilungen werden viele Artikel zu den herabgesetzten Inventurpreisen, teilweise zum Selbstkostenpreis und auch darunter, verkauft.

Einige Beispiele:

Ca. 750 einzelne Stücke

Leibwäsche

regulär bis 10 Mk.

teilweise angeschmutzt

darunter die elegantesten
Damen-Hemden, Beinkleider und Nachtjacken
Damen- und Herren-Nachthemden
Kinderwäsche, Anstands- u. Valencienn-Röcke

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
jedes Stück	48	95	145	195	275	335

Hochelegante Valencienn-Röcke, Matinées, Garnituren u. Nachthemden mit 33¹/₃ %

Korsetts

Restbestände, deren früherer Preis bis 13.00

jetzt Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
75	155	245	295	475

Handarbeiten

Restposten Handarbeiten

gezeichnet, angefangen und gestickt mit 33¹/₃ % und 50%

Im Souterrain

Soweit Vorrat.

zu Inventurpreisen

Glas, Porzellan, Haushalt-Artikel.

Ein Posten Porzellan-Tassen ohne Untertasse 4

Ein Posten Porzellan-Dessertteller weiss 3

Feueranzünder, grosses Paket 7

Kaffee-Service

für 6 Personen, echtes Porzellan, ff. bemalt
Serie I Serie II Serie III Serie IV
2.95 3.45 4.45 4.95

Ein Posten Tee-Service für 6 Personen, ff. bemalt, echt Porz., sonst 5.45 3.90

Echte Porzellan-Tassen mit Goldrand und Untertasse Paar 21

Echte Porzellan-Milchkannen, ff. dekoriert 19

Echte Porzellan-Essteller, ff. bemalt, für Kinder 10

Echte Porzellan-Salatieren, ff. dekoriert, gross 48

Echte Porzellan-Dessertteller bemalt 14

Echte Porzellan-Milchkannen, weiss 14, 8, 6, 4

Porzellan-Compottieren, eckig 48, 38, 24

Echte Porzellan-Sauciere 20

Für Händler zum Auslegen diverser Esswaren

Eckige sonst 1.45, 1.30, 1.10

Porzellan-Platten 98, 88, 68

Fleischplatten, oval 28, 20, 18

Kompottieren, gerippt 22, 19, 16, 14

Kompottieren, oval 28, 17, 16, 9

Ein Posten Gemüse-Tonnen mit Aufschrift 25

Ein Posten Gewürz-Tönnchen mit Aufschrift 15

Ein Posten Salz- u. Mehlfässer, dazu passend 85

Ein Posten Essig- u. Oelkrüge, dazu passend 30

Wurstplatten, weiss 14

Fettbüchsen, weiss, rund 42, 33

Handleuchter, Majolika 24

Waschbecken, gross 68
Waschkübel, gross 65
Seifenschalen 10
Nachtgeschirre 38
Milchkannen mit Aufschrift, 1/2 Ltr. 29

Ein Posten eckige Butter- u. Käseglocken 78
ff. Goldrand m. apart. Blumenmal.

Ein Posten Eier-Service 45
feine Ausführung mit 4 Eierbechern
Essteller, tief und flach 6

Waschgarnituren

schöne, grosse Formen mit Blumendekor
Serie I Serie II Serie III Serie IV
1.95 2.35 3.95 4.75

Glas-Tortenplatten auf Fuss 58, 48

Glas-Butterdosen mit Teller 35, 32, 24

Glas-Kuchenteller 12

Bierbecher, 1/4 Liter Inhalt 7

Likörgläser 6, 5

Bierkrüge 28, 22

Wasser-Service für 2 Personen mit Blumenmalerei 58

Salzfässer, doppelt 7

Senfdosen mit Deckel 16

Ein Posten geschliffene Weingläser 20

Honigdosen 19

Ein Posten Mehlfässer mit Holzrücken zum Aussuchen 68

Emaill-Topflappenhalter 78, 65

Emaill-Zwiebelbehälter 68, 48, 35

Emaill-Fleischbrühseier 48, 42, 32

In der Lampen-Abteilung:

Küchenlampen, grosse Brenner 95, 65
Armlampen 60
Majolika-Tischlampen, gr. Brenner 2.95
Gas-Selbstzünder 45, 29

Während des Inventur-Verkaufs:

15% Rabatt auf sämtliche Gaslampen

Installation bei vorhandener Leitung gratis.

Emaill-Kaffeetrichter 48, 38, 24

Asbestteller zum Unterlegen 15

Kohlenfüller, Dauerlackierung 138, 120, 95

Emaill-Milchtöpfe mit Ausguss 58, 48, 38, 24

Emaill-Kartoffelkocher, 22 cm Durchmesser, 1.95

Emaill-Mehlfässer 115, 75, 55

„ Fleischtöpfe 78, 68, 58, 45, 32

Emaill-Ringtöpfe 98, 78, 65

Emaill-Nudelpfannen 38, 30, 19

Emaill-Kehrichtschauflern 38

Verzinkte Wannen oval 60 56 53 48 44 40

2.45 2.30 1.85 1.55 1.35 98

Kehrichteimer, verzinkt, mit Fall-Deckel 245

Panzer-Emaill

im Preise bedeutend ermässigt.

Auf sämtliche braune u. Küchen-Holzwaren 10%
gewähren wir während dem Inventur-Verkauf einen Extra-Rabatt von

Kaffeemühlen, gutes Werk 115, 98, 88
Fleischhackmaschinen 2.95, 1.65
Kohlenbügeleisen 2.45
Wiegemesser 48, 38
Hackmesser 75, 38
Ofenvorsetzer 120, 98
Küchenmesser, Solinger 12
Kaffeelöffel 6
Korkzieher 24, 12
Garderobenhaken 15, 9, 4
Serviettenringe 8
Haarbesen 98, 75, 48
Rosshaar-Staubbesen 1.85
Ideal, vorzügliches Putzmittel 33
Scheuerbürsten 33, 32, 28, 19

Korbwaren

496
Staubtuchkörbe in div. Ausführung 55
Brotkörbe 48
Bürstentaschen (doppelt) 65
Wandkörbe 28
Schlüsselkörbchen 75
Binsentaschen 85, 75, 65
Kinderkörbchen 38, 28, 10
Kuchendeckel 48, 38
Arbeitskörbchen mit Deckel 95
Blumenständer mit 7 Armen 3.25
Blumenkruppen, 95 cm lang 2.95

Hermann Tietz.